Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

35 (22.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 35. — Karlsruhe, Montag den 22. Januar 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Vom preußischen Krönungs- und Ordensfest.

= **Berlin**, 21. Jan. (Tel.) Die **Feier des Krönungs- und Ordensfestes** im königlichen Schlosse fand heute vormittag in gewohnter Weise statt. Um halb 12 Uhr begann die **Cour** der vorzustellenden neu dekorierten Personen vor dem **Kaiser** und der **Kaiserin** in Gegenwart des **Kronprinzen**, der **Prinzen** und **Prinzessinnen** des königlichen Hauses, der Ritter des Ordens vom **Schwarzen Adler** sowie der aktiven **Staatsminister**.

In der **Schloßkirche** hatten sich inzwischen zur Feier die geladenen Personen sowie das **diplomatische Korps** eingefunden. Unter großem Vortritt nahte das **Kaiserpaar**, während der **Domchor** mit Psalm 95 einsetzte. Die allerhöchsten Herrschaften nahmen vor dem Altare Platz. Nach dem Gemeindegesang hielt **Hofprediger Kritzinger** die Predigt; den Schluß machte das Niederländische Dankgebet.

Vor der Feier hatte der **Kaiser** beim **Reichskanzler** vorgesprochen. Nachdem das Kaiserpaar sodann eine Zeit lang im **Marinesaal** verweilt hatte, begab es sich um 1¼ Uhr in feierlichem Zuge nach dem **weißen Saale** zur **Tafel**. Der **Kaiser** saß rechts von der **Kaiserin**, weiter rechts folgten zunächst Prinzessin Friedrich Leopold und Prinz Eitel Friedrich, links der Kronprinz, Prinzessin Ernst von Sachsen-Altenburg und Prinz August Wilhelm. Dem Kaiserpaar gegenüber saß der **Reichskanzler**. Wie immer war an der Tafel auch eine Deputation des **allgemeinen Ehrenzeichens** und der **Rettungsmedaille** plaziert. Im Verlaufe des Mahles erhob sich der **Kaiser** und trank auf das **Wohl der neuernannten Ritter** und der vorhergegangenen.

Nachher hielt das **Kaiserpaar Cercle** ab und zeichneten viele der **neudekorierten** Damen und Herren durch **Ansprachen** aus. Die im **Schlosse** ausnahmsweise **stationierten Truppen** wurden um 2 Uhr durch andere **abgelöst**.

Ordensverleihungen.

Es erhielten **Ordensauszeichnungen** anläßlich des Ordensfestes unter anderen: **Großkreuz des** Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: **General v. Braunschweig**, kommandierender General des XVII. **Armeekorps**. Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub: **General von Hugo**, kommandierender General des XIII.

Roter Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am **Ringe**: Generalleutnant **v. Hennings**, Chef der Landgendarmerie. Roter Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub: Admiral **v. Arnim**, Generalleutnant Brunsich Edler von Brun, Admiral **Buechsel**, Generalleutnant **von Fallois**, Generalleutnant **v. Heeringen**, Generalleutnant **v. Prittwitz und Gaffron**, Generalleutnant **v. Winterfeld**, Kommandeur der 13. Division. **Stern mit Eichenlaub und Schwertern** am Ringe zum **Roten Adlerorden 2. Klasse** mit Eichenlaub und Schwertern: Generalleutnant **Frhr. von Gayl**, Oberquartiermeister.

Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub: Generalleutnant **v. Bernhardi**, Kommandeur der 7. Division, Generalleutnant **v. Dammitz**, Remonteinspektor, Vizeadmiral **Fischel**, **Gryczewski**, Oberlandesgerichtspräsident in Posen, Generalleutnant **Hausmann**, Oberquartiermeister, Professor **Josef Joachim**, Ministerialdirektor **Kitzing**, Generalleutnant **Koehme**, Feldzeugmeister, Legationsrat **Ladenberg**, Generalleutnant Freiherr **von Langermann-Erlencamp**, Generalleutnant **Roth**, Generalleutnant **Schulz**, Kommandeur der 4. Division, Oberpräsident Dr. **Wentzel**-Hannover, Unterstaatssekretär **Wever**, Generalleutnant **Zedler**, Kommandeur der 12. Division.

Roter Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub: Generalmajor **v. Arnoldi**, Kommandeur der 69. Infanteriebrigade, Generalmajor **Augustin**, Kommandeur der 84. Infanteriebrigade, Generalmajor **v. Beck**, Kommandeur der 14. Feldartilleriebrigade, Generalmajor **Birnbaum**, Kommandeur der 58. Infanteriebrigade, Oberbaurat **Blum**, Zeremonienmeister **von Blumental**, Generalmajor **Brandenburg**, Kommandeur der 75. Infanteriebrigade, **Breuer**, Kommandeur der 79. Infanteriebrigade Generalmajor **v. Busse**, Kommandeur der 22. Kavalleriebrigade, Generalmajor **v. Corbière**, Mitglied des Reichsmilitärgerichts, Oberpräsidialrat **Dalen**-Magdeburg, Generalmajor **Dallmer**, Kommandeur der 20 Infanteriebrigade, Generalmajor **v. Dehn-Rotfelser**, Kommandeur der 26. Infanteriebrigade, Regierungspräsident **Dolega-Kozierowski** in Schleswig, Generalmajor **v. Engelbrechten**, Kommandeur der 36. Infanteriebrigade, Generalmajor **Eydorf**, Inspekteur der 2. Ingenieurinspektion, Generalmajor **von Fran ois**, Oberrechnungskammer Potsdam, General-fanteriebrigade,, Generalmajor **Fromm**, Inspekteur der technischen Institute der Artillerie, Kontreadmiral **Götz**, Generalmajor **Gynz** von Rekowski, Komandeur der 35. Infanteriebrigade, Generalmajor Graf **Haslingen**, Kommandeur der Kadettenkorps, Professor **Haupt**-Halle, **Generalsuperintendent Holzhauer**-Magdeburg, Oberpostrat **Hubert**-Erfurt, Generalarzt **Kern**-Berlin, Generalmajor **Kersting** von der militärtechnischen Akademie, Oberbaurat **Koch** im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Oberfinanzrat **Köhn**-Altona Legationsrat **König** vom Auswärtigen Amt, Regierungspräsident **Krahmer**-Posen, Oberbaurat **Kriesche** im Reichsamt der Verwaltung der Reichseisenbahnen, Oberregierungsrat **von Leib** am Rechnungshof Potsdam, Kontreadmiral Graf **von Moltke**, Geheimrat **Müller** vom Kriegsministerium.

Roter Adlerorden 2. Klasse: Oberbaurat **Müller** im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Oberregierungsrat **Rath**, Direktor im Hofmarschallamt, Legationsrat Graf **von Rex**-Teheran, Oberbaurat **Rudloff** vom Reichsmarineamt, Generalmajor **Scheller**, Kommandeur der 29. Feldartilleriebrigade, Generalstabsarzt **Schjerning**, Generalmajor **Schmidt-Pauli**, Kommandeur der 18. Kavalleriebrigade, Graf **von Schulenburg-Lieberose**, Kreis Lübben, Oberregierungsrat **Schumacher** im Ministerium für Landwirtschaft, Admiralitätsrat **Seeber** im Reichsmarineamt, Generalmajor **Stephan**, Kommandeur der 27. Infanteriebrigade, Oberpostrat **Tasche**-Braunschweig, Generalarzt **Tiemann** vom 14. Armeekorps, Generalarzt **Villaret** vom 18. Armeekorps, Oberpräsident von **Waldow-Posen**. Der **Bischof von Paderborn**, Dr. **Schneider**, und der **Bischof von Osnabrück**, **Voß**.

Kronenorden 1. Klasse: **Reichstagspräsident Graf Ballestrem**, Generalinspekteur der Festungen Generalleutnant von **Beseler**, Generalleutnant Graf **Kirchbach**, Kommandeur der 17. Division, Generalleutnant Graf **Klinkowström**, Kommandeur der Gardekavallerie-Division, Generalleutnant **v. Schubert**, Kommandeur der 30. **Division**, Generalleutnant Freiherr **v. Vietinghoff**, Kommandeur der 3. **Division**. Stern zum Kronenorden 2. Klasse: Traininspekteur Generalmajor **Fritsch**, Generalmajor **von der Gröben**, Kommandeur der 33. Infanteriebrigade, Generalmajor **von Hanstein**, kommandiert als Kommandeur der 27. Feldartilleriebrigade Württemberg, **Abgeordneter von Kardorff**, **Universitätsprofessor Kekulé von Stradonitz**-Berlin, Generalmajor Freiherr **von Plettenberg**, Inspekteur der Jäger und Schützen, Generalmajor **von Reichenbach**, Kommandeur der 7. Infanteriebrigade, Präsident des evangelischen Oberkirchenrats **Voigts**, Generalmajor **von Wilisch** gen. von Pöllnitz, Kommandeur der 2. Kavalleriebrigade.

Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern: **Vortragender Rat** im Eisenbahnministerium **Franke**, **Abgeordneter Gamp**, Geheimrat **Henning**, Direktor bei der Oberrechnungskammer, Ministerialdirektor im Eisenbahnministerium **v. Hinckeldey**, Unterstaatssekretär im Eisenbahnministerium **Holle**, Direktor im Reichsamt des Innern **v. Jonquières** Präsident der Eisenbahndirektion Altona Jungnickel, **Senatspräsident** am **Reichsgericht**, **Maßmann**, Geheimrat im Reichseisenbahnamt von Missani, Geheimrat im Reichsschatzamt, Neumann, Generalmajor **von Seydlitz-Kurzbach**, Oberbaudirektor im Eisenbahnministerium **Wichert**, **Abgeordneter Freiherr von Zedlitz-Neukirch**.

Kronenorden 2. Klasse mit Schwertern am Ringe: Kapitän zur See von der Marinestation Ostsee, **Emsmann**, Oberst **Genêt**, Abteilungschef im Ingenieurkomitee.

Roter Adlerorden 3. Klasse mit Schleife: Oberbürgermeister **Ehlers**-Danzig, **Professor Dr. Kropatschek**, **Chefredakteur der „Kreuzzeitung"**, Geheimrat **Abgeordneter Sattler**, **Gouverneur Solf-Apia**.

Roter Adlerorden 3. Klasse: Die Geheimen **Kommerzienräte Arnhold** und **Oppenheim**-Berlin.

Roter Adlerorden 4. Klasse: **Abgeordneter von Kohlendorf-Koelpin**, **Abgeordneter Hilbck**-Dortmund, **Abgeordneter Himberg-Osterberg**, Geheimer Sanitätsrat **Koerte**-Berlin, **Abgeordneter Latichius-St.** Goarshausen, **Abgeordneter Münsterberg**-Danzig, **Chefredakteur der** „Tgl. Rundsch.", **Rippler**-Berlin, **Chefredakteur** der **„Nordd. Allg.-Ztg."**, **Runge**.

Kronenorden 2. Klasse: **Professor Harnack**-Berlin: Präsident **der** Zentralgenossenschaftskasse **Heiligenstadt**, Gesandter **Schlösser**-Haag, **der katholische Feldprob stVollmar**.

Kronenorden 3. Klasse: **Abgeordneter von Bockelberg-Ost Sternberg**, Professor **Hitze**-Münster, Professor **Irmer**-Berlin.

▲ Der Begründung der bad. Schulvorlage

ist folgendes zu entnehmen:

Die **Kosten** für Erstellung **weiterer Schullokale** sind nach vorläufiger Berechnung auf Grund der Annahme, daß deren Zahl 900 und der **Aufwand** für den einzelnen Lehrsaal 3800 *M* betragen werde, auf rund 3½ Millionen abgeschätzt. Der Aufwand, der sich aus der **Beschaffung weiterer Wohnungen** für Haupt- und Unterlehrer bezw. aus der Bereitstellung der entsprechenden Mietzinsentschädigungen für dieselben ergeben wird, ist auf rund 200 000 *M* veranschlagt.

Den letzteren Aufwand müßten die Gemeinden, da eine Ueberwälzung auf die Staatskasse nicht statthaft ist, auf sich behalten. Zur teilweisen Deckung des ersteren dagegen könnten diejenigen Gemeinden, bei denen die Voraussetzungen des § 90 des Elementarunterrichtsgesetzes vorliegen, Beihilfen aus den in den jeweiligen Staatsvoranschlägen für Schulhausbauten vorgesehenen Mitteln bewilligt erhalten. Die betr. Budgetposition wird im Hinblick auf die gesteigerte Zahl der einkommenden Gesuche für eine Reihe von Budgetperioden eine entsprechende Erhöhung erfahren müssen.

Für die Berechnung des **persönlichen Mehraufwandes** ist insofern eine bestimmte Grundlage gegeben, als nach den gemachten Erhebungen infolge der Ermäßigung der Normalschülerzahl auf 70 an neuen Stellen erforderlich sein werden: für Hauptlehrer 530, worunter 34 an Stelle bestehender Unterlehrerstellen, für Unterlehrer 408. Unter Zugrundelegung des wirklichen Durchschnittsgehaltes im Beharrungszustand für Hauptlehrer im Betrag von 2130 *M*, der Durchschnittsvergütung für Unterlehrer von 1000 *M* würde sich ein Mehraufwand von 1 502 900 *M* ergeben. Hievon würde in der Form der Beiträge nach § 52 Ziffer 1 bei Annahme der im Entwurf vorgesehenen neuen Sätze und unter Berücksichtigung des auf die Großh. Staatskasse überwälzbaren Betrages von den Gemeinden die Summe von 645 000 *M* zu überweisen sein, so daß der Staatskasse der Betrag von 857 600 *M* zur Last bliebe. Dazu käme noch der Mehraufwand für Ruhegehalte mit 160 000 *M* und für Hinterbliebenenversorgung mit 100 000 *M*, so daß sich für die Staatskasse **im ganzen eine Mehrbelastung** ergeben würde von 1 117 600 *M*.

Diese Zahlen werden sich tatsächlich noch zu Gunsten der Gemeinden und zum Nachteil der Staatskasse nicht unerheblich verschieben, da die Zahl der staatsbeitragsberechtigten Gemeinden, abgesehen von der an sich steigenden Tendenz der Gemeindeausgaben, schon infolge der Er-

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Cuff warf dem Inspektor einen unbeschreiblichen Blick zu, dann sagte er: „Mir lag neulich ein Fall vor, bei dem ein Tintenfleck auf der Tischdecke, dessen Entstehung sich niemand erklären konnte, zur Entdeckung des Mörders führte. Ich habe in dieser Welt mancherlei gesehen und erfahren, aber noch nicht gelernt, irgend etwas als Kleinigkeit zu betrachten. Bevor wir in dieser Sache einen Schritt weiter tun, muß ich erst genau ermitteln, welches Kleid diesen Fleck gemacht hat und zu welcher Zeit die Farbe noch naß war. — Wann kamen die Mädchen gestern hier ins Zimmer? Um elf Uhr — so? Ist vielleicht irgend jemand im Hause, der weiß, ob die Farbe gestern früh um elf Uhr naß oder trocken war?"

„Mylads Neffe, Herr Franklin Blake wird das wissen", sagte ich.

Herr Franklin war gleich bei der Hand, ließ sich dem berühmten Cuff vorstellen und lieferte folgende Erklärung:

„Fräulein Verinder hat diese Tür unter meiner Aufsicht und Beihilfe und mit einem von mir verfertigten Bindemittel gemalt, Herr Polizeiwachtmeister. Das Bindemittel trocknet in zwölf Stunden, gleichviel zu was für Farben es verwandt wird."

„Erinnern Sie sich, wann die ausgewischte Stelle fertig gewesen ist?"

„Sehr genau. Es war gerade das letzte Stück, welches gemalt wurde. Wir wollten die Arbeit gern am Mittwoch beendigen und ich habe etwa um drei Uhr nachmittags die letzten Pinselstriche getan."

„Heute ist Freitag", sagte Cuff zu dem Inspektor gewandt, „lassen Sie uns einmal zurückrechnen. Am Mittwoch nachmittag an drei Uhr war die Malerei fertig. Das Bindemittel trocknete in zwölf Stunden, also bis Donnerstag früh um drei Uhr. Um elf Uhr haben Sie Ihr Verhör hier vorgenommen. Drei von elf bleibt acht. Die Malerei war schon seit acht Stunden trocken, als die Frauenzimmer sie nach Ihrer Meinung mit den Röcken verwischt haben."

Das war ein harter Schlag für den Inspektor. Auch betrachtete Cuff seinen Kollegen seit diesem Augenblick als unbrauchbar und wandte sich an Herrn Franklin, von dessen Beistand er sich offenbar mehr versprach.

„Ich halte es sehr wohl für möglich", sagte er, „daß Sie, Herr Blake, uns den Schlüssel des Rätsels in die Hand gegeben haben."

Da ging plötzlich die Schlafstubentür auf und Fräulein Rahel erschien mitten unter uns. Obgleich Cuff ihr gänzlich fremd war, redete sie ihn ohne weiteres an. „Haben Sie soeben gesagt, daß dieser Herr" — sie deutete auf Franklin Blake — „Ihnen den Schlüssel des Rätsels verschafft hat?"

(„Die Dame ist Fräulein Verinder", flüsterte ich dem Wachtmeister zu.)

„Jawohl, Fräulein", erwiderte er, sie mit seinen stahlgrauen Augen betrachtend, „der Herr hat uns möglicherweise zu dem Schlüssel verholfen."

Sie wandte sich um und versuchte, Herrn Franklin anzusehen, doch ehe ihre Blicke sich begegneten, wandte sie sich wieder ab. Erst wurde sie glühendrot und dann leichenblaß; auch der Ausdruck in ihrem Gesicht erschreckte mich.

„Die Malerei auf Ihrer Tür ist an einer Stelle verwischt, Fräulein," fuhr Cuff gelassen fort. „Könnten Sie mir vielleicht sagen, wann das geschehen ist oder wer es getan hat?"

Fräulein Rahel schien seine Worte nicht gehört zu haben.

„Sie sind Polizeibeamter?" fragte sie.

„Wachtmeister Cuff, von der Geheimpolizei."

„Dann rate ich Ihnen, Ihre Pflicht allein zu tun und sich nicht von Herrn Franklin Blake helfen zu lassen."

Sie sagte das mit so viel Zorn und Hohn und ihre Worte und Blicke verrieten solchen Haß gegen Herrn Franklin, daß ich mich wahrhaftig in ihrer Seele schämte. Und doch hatte ich Fräulein Rahel von kleinauf gekannt und liebte und ehrte sie wie sonst niemand auf der Welt — versteht sich, Mylady ausgenommen.

Cuff verwandte kein Auge von ihr. „Meinen Dank, Fräulein. Aber wissen Sie vielleicht etwas von der verwischten Farbe? Könnten Sie den Fleck nicht selbst gemacht haben?"

„Ich weiß nichts davon."

Nach dieser Antwort ging sie wieder in ihr Schlafzimmer und verschloß die Tür hinter sich. Diesmal hörte ich sie selbst drinnen schluchzen und weinen. Den Wachtmeister anzusehen, wagte ich nicht; ich blickte nur nach Herrn Franklin hin, der mir zunächst stand und den Auftritt noch peinlicher empfunden zu haben schien als ich.

„Ihr seht nun, Betteretsch, weshalb ich mich Rahels wegen so beunruhige," sagte er.

„Fräulein Verinder scheint sich den Verlust ihres Diamanten sehr zu Herzen genommen zu haben," bemerkte Cuff. „Kein Wunder, da der Edelstein so kostbar ist." Dann wandte er sich zu Herrn Franklin. „Man darf es mit den Worten einer jungen Dame nicht zu genau nehmen. Lassen Sie uns vergessen, was vorgefallen ist, und wieder an unser Geschäft gehen. Wir wissen nun, wann die Farbe trocken war, und müssen herauszubringen suchen, wann sie zuletzt unausgewischt gesehen wurde. Wer hat wohl am Mittwoch abend dies Zimmer zuletzt verlassen?"

„Vielleicht Eure Tochter, Betteretsch," sagte Herr Franklin, worauf er dem Wachtmeister erklärte, daß Penelope Fräulein Rahels Kammermädchen ist. Jetzt führte mich Cuff in eine Fensternische.

„Bitten Sie Ihre Tochter heraufzukommen, Herr Betteretsch", flüsterte er; „aber zuerst sagen Sie ihr und der ganzen Dienerschaft (die etwas auffässig geworden ist, wie mir Inspektor Seegref berichtet hat), mir läge noch kein Beweis vor, daß der Diamant gestohlen ist, ich wüßte nur, daß er verloren sei. Sie sollten sich alle zusammentun und mir helfen, den Diamanten wieder zu finden, denn das wäre der Zweck meines Hierseins."

(Fortsetzung folgt.)

höhung der Schullasten voraussichtlich eine nicht unbedeutende Vermehrung erfahren wird. Ihre Zahl beträgt dermalen 284.

Bei der Beurteilung des hieraus für die Gemeinden wie für den Staat im **Beharrungszustand** sich ergebenden finanziellen Effektes darf **nicht außer** Acht gelassen werden, daß die neuen Bestimmungen des § 14 naturgemäß erst nach und nach in einem längeren Zeitraum durchführbar sein werden, da ihre Verwirklichung, abgesehen von den baulichen Herstellungen, auch von dem mehr oder minder großen Zugang neuer Lehrkräfte in den nächsten Jahren abhängig sein wird. Berücksichtigt man dabei den in den letzten Jahren bei normalen Verhältnissen stets gestiegenen Bedarf an Lehrern, so wird man mit einem Zeitraum von mindestens 10—15 Jahren rechnen müssen.

Was die **Errichtung neuer Hauptlehrerstellen** angeht, so wird dieselbe auch wo es sich nur um die Umwandlung bereits bestehender Unterlehrerstellen handelt, voraussichtlich erst in der **folgenden Periode** durchgeführt werden können, da die hierwegen mit den einzelnen Gemeinden zu führenden Verhandlungen wohl nur in den wenigsten Fällen so rechtzeitig beendigt sein werden, daß sich die Aufnahme in einen Budgetnachtrag noch ermöglichen lassen wird. Wo die Verhältnisse eine Vermehrung der Lehrerstellen gestatten, werden solche daher vorerst in der Mehrzahl der Fälle nur als nicht etatmäßige, d. h. als **Unterlehrerstellen** errichtet werden können.

Diese Frage, ob die **Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif** stattfinden soll, glaubt die Großh. Regierung auf Grund eingehender Erwägung und sorgsamer Prüfung aller dabei in Betracht kommenden Verhältnisse **verneinen** zu sollen.

Die Volksschule hat sich wie in allen deutschen Staaten, so auch bei uns geschichtlich als eine vom Staate zwar gebotene, aber von der **Gemeinde** durchgeführte Einrichtung entwickelt und die Gesetzgebung vom Jahre 1868 hat lediglich diesen Zustand anerkannt und für die Zukunft festgelegt, wenn sie in § 5 (jetzt § 6) des Gesetzes über den Elementarunterricht jeder **Gemeinde** die Verpflichtung zur Einrichtung und Unterhaltung einer Volksschule auferlegt hat. Die Großh. Regierung legt **den größten Wert darauf**, daß an dieser Grundlage, die sich durchaus bewährt hat, im Interesse einer gesunden Weiterentwickelung unseres Volksschulwesens unentwegt festgehalten werde, und sie müßte jede Lockerung in den Beziehungen zwischen Gemeinde und Volksschule als eine Gefährdung der letzteren betrachten.

Von seiten der Lehrerschaft wird die Einreihung in den Gehaltstarif wesentlich von dem **formalen** Gesichtspunkt aus gewünscht, daß damit eine Gleichstellung mit den übrigen nach Vorbildung und dienstlicher Tätigkeit den Lehrern gleichwertigen Beamten herbeigeführt werde, die auch für die Zukunft wirksam bliebe, insofern etwaige Aenderungen in den Gehaltsverhältnissen dieser Beamten auch den Lehrern zu Gute käme, ohne daß es hierwegen stets eines besonderen Aktes in der Gesetzgebung bedürfte. Demgegenüber muß betont werden, daß für die Gestaltung der Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer wie für die der übrigen Beamten jeweils der übereinstimmende Wille der Großh. Regierung und der Landstände maßgebend ist und daß es für die Herbeiführung dieser Uebereinstimmung keinen Unterschied macht, ob die Regierung der Bezüge beider Beamtenkategorien in einem oder in zwei verschiedenen Gesetzen erfolgt. Auch in dem Spezialgesetz kann die Normierung des Diensteinkommens hinsichtlich des Anfangs- und Höchstgehaltes, hinsichtlich der Zulagefristen und Zulagebeträge — sonach in allen Beziehungen — ebenso wirksam geschehen, wie in dem Gehaltstarif und es werden die Großh. Regierung wie auch die Stände bei jeweiligen Revisionen des Gehaltstarifs nach Lage der Verhältnisse jeweils mit dem gleichen Wohlwollen auch gegenüber den Volksschullehrern prüfen, ob auch für diese eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage angemessen erscheint.

Da hiernach einerseits alles, was durch die Aufnahme der Volksschulhauptlehrer in den Gehaltstarif erstrebt wird, auch bei Aufrechterhaltung des bisherigen Rechtszustandes erreichbar ist, dieser letztere andererseits aber in den eigenartigen Verhältnissen der Volksschule sachlich so sehr begründet ist, daß ohne die zwingendsten Gründe nichts daran geändert werden sollte, ist der Standpunkt der Großh. Regierung in der vorliegenden Frage aus der Sache heraus mit Notwendigkeit gegeben.

Die Aufnahme der Lehrer in den Gehaltstarif und die damit verbundene Anerkennung als rein staatliche Beamte könnte überdies für die Dauer nicht ohne Rückwirkung auf das Verhältnis der Lehrer wie der Volksschule als solcher zur Gemeinde bleiben. Denn es würde sicher nicht an Bestrebungen fehlen, dieses Verhältnis in den verschiedensten Beziehungen nach der Richtung einer Verringerung des Einflusses der Gemeinde zu lockern; einer solchen Entwickelung muß aber nach Anschauung der Großh. Regierung von vornherein mit Nachdruck entgegengetreten werden. Dagegen hält die Großh. Regierung in Uebereinstimmung mit den Anschauungen der Landstände eine durchgreifende und ausgiebige Verbesserung der Gehaltsverhältnisse des etatmäßigen Lehrerpersonals für geboten. Bei der Bestimmung des Umfanges dieser Erhöhung konnte nicht ausschließlich das Wohlwollen für die Lehrerschaft die Richtschnur abgeben, sondern es war naturgemäß auch die Folge nach der Beschaffung der erforderlichen Mittel mitbestimmend in Rechnung zu ziehen. In Rücksicht hierauf mußte die Großh. Regierung die im Entwurf vorgesehene Gehaltsabstufung von 1400 ℳ (Anfangsgehalt) bis 2600 ℳ (Höchstgehalt) mit den bisherigen Zulagefristen und Zulagebeträgen als das zur Zeit Erreichbare ansehen. Die Lehrer werden bei Annahme dieser Sätze in 23 Jahren von der ersten etatmäßigen Anstellung an gerechnet in den Höchstgehalt einrücken, was bei den in letzter Zeit günstigen und für die Zukunft infolge Abänderung des § 14 voraussichtlich noch besser werdenden Anstellungsverhältnissen der Regel nach vor Vollendung des 50. Lebensjahres der Fall sein wird. Die **hessischen** Lehrer erlangen den Höchstgehalt von 2800 ℳ **im allgemeinen** zwischen dem 51. und 53. Lebensjahr, während die **Beamten der Abteilung G 5 des Gehaltstarifs im Geschäftsbereich der Justizverwaltung in den Höchstgehalt von 2800 ℳ** zwar durchschnittlich schon nach 21½ etatmäßigen Dienstjahren, aber erst in einem Lebensalter von durchschnittlich von 50½ Jahren einrücken.

Mit der Annahme des Entwurfs werden die **badischen Lehrer** — abgesehen von Hessen und den Hansastädten Hamburg und Bremen — **ein höheres Einkommen erreichen als die Lehrer zur Zeit in irgend einem andern deutschen Bundesstaat**; dies gilt insbesondere auch von dem Anfangsgehalt, der die Sätze aller übrigen Staaten überschreitet, wie auch von dem Aufsteigen im Gehalt, der wenigstens für die ersten 20 Dienstjahre nirgends günstiger geregelt ist als bei uns.

Berücksichtigt man noch, daß das anschlagsmäßige Wohnungsgeld der badischen Lehrer, das ihrer hessischen Amtsgenossen um 400 ℳ übersteigt, so ergibt sich daraus, daß die badischen Lehrer künftighin den höchsten Einkommensabschlag und im Zusammenhang damit die **günstigsten** Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgungs-Verhältnisse besitzen werden. Die Erhöhung im Höchstgehalt wird gegenüber dem bisherigen Höchstgehalt mit Dienstzulage etwas über 21% betragen.

Im ungefähr gleichen Verhältnis werden die Lehrerinnen aufgebessert werden, wenn deren Höchstgehalt — wie der Entwurf vorsieht — auf 2000 ℳ festgesetzt ist. Anfangsgehalt, Zulagebeträge und Zulagefristen sollen gleich sein wie bei den Lehrern. Die Aufbesserung selbst ist an sich aus denselben Gründen wie bei den männlichen Lehrkräften geboten. Für die Lehrerinnen, welche auf Grund abgelegter höherer Lehrerinnenprüfung an höheren Mädchenschulen oder sonstigen vom Staat geleiteten Bildungsanstalten tätig sind, ist im Anschluß an die bisherigen Verhältnisse ein Höchstgehalt von 2500 ℳ vorgesehen (§ 117 des Gesetzes). Den gleichen Höchstgehalt sollen die Vorsteherinnen von Anstalten erhalten, die der Heranbildung von Lehrerinnen zur Erteilung von Unterricht in weiblichen Handarbeiten und in der Haushaltungskunde dienen. Für die Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen sind in Abweichung von den bisherigen Vorschriften besondere Festsetzungen in Bezug auf den Höchstgehalt und die Zulagebeträge vorgesehen so zwar, daß die letzteren je nur 100 ℳ betragen sollen, der Höchstgehalt aber den bisherigen Satz zuzüglich der Dienstzulage umfassen soll.

Im Beharrungszustand:

a. Aufwand nach den Bestimmungen des Entwurfs 5 269 050 ℳ; b. Aufwand nach den bisherigen Bestimmungen 4 624 200 ℳ, sonach mehr 644 850 ℳ. Dazu noch ein Mehr für Ruhegehalte mit 250 000 ℳ Hinterbliebenenversorgung mit 200 000 ℳ, sonach im Ganzen mehr 1 094 850 ℳ. Für die Voranschlagsperiode 1906/07 jeweils für ein Jahr der Periode nach Abzug der für die Aufstellung des Staatsvoranschlags vorgeschriebenen üblichen 1½% für Abgänge Gehalte für 2 472 Hauptlehrer: a. nach den Bestimmungen des Entwurfs 5 131 880 ℳ, b. nach dem Staatsvoranschlag für 1906/07 4 542 200 ℳ, sonach mehr 589 680 ℳ. Dazu Mehraufwand a. für Ruhegehalte 25 000 ℳ, b. für Hinterbliebenenversorgung 10 000 ℳ, 624 680 ℳ.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Hamburg**, 20. Jan. Wie es heißt, sind die zur **Ablehnung** der in der **Wahlrechtsvorlage** enthaltenen **Verfassungänderung nötigen 40 Stimmen** nunmehr **gesichert**.

= **Oldenburg**, 20. Jan. Das Staatsministerium legte dem Landtage den **Staatsvertrag mit Preußen** betreffend die Regelugn der Lotterieverhältnisse vor und den Gesetzentwurf für das Großherzogtum Oldenburg betreffend die öffentlichen Lotterien und Ausspielungen.

= **Straßburg**, 20. Jan. Die **Eröffnung** der diesjährigen Tagung des **Landesausschusses** ist auf den **26. Januar** festgesetzt.

Zum Tode des Staatssekretärs von Richthofen.

= **Berlin**, 20. Jan. Heute nachmittag fand in der Dreifaltigkeitskirche die **Trauerfeier** für den verstorbenen Staatssekretär Freiherrn **v. Richthofen** statt, dessen Sarg vor dem Altar unter einem Hügel von Kränzen aufgebahrt war, unter denen sich **Kränze vom Kaiser, der Kaiserin**, dem Kronprinzen und vielen anderen Fürstlichkeiten und Behörden befanden. Die Gedächtnisrede hielt Konsistorialrat **Lahusen** über Lucas 12,42. Gemeindegesang schloß die Feier. Der **Kronprinz** kondolierte den Leidtragenden nochmals im Namen des Kaisers. Der Sarg wurde dann in feierlichem Zuge nach dem Anhalter Bahnhof gebracht, von wo er nach **Baden-Baden** überführt werden soll.

= **Berlin**, 21. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der **Reichskanzler** hat mit seiner persönlichen Vertretung bei der **Beisetzung** des Staatssekretärs **v. Richthofen** in **Baden-Baden** den Legationssekretär von **Mutius** beauftragt. — Der hiesige **amerikanische Botschafter** hat im Auftrage seiner **Regierung** tiefes **Beileid** zum Ableben des Freiherrn von Richthofen ausgedrückt.

= **Berlin**, 21. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der **preußische Gesandte in Hamburg**, von **Tschirschky und Bögendorf**, ist zum **Nachfolger** des Freiherrn von **Richthofen** als **Staatssekretär des Auswärtigen** in Aussicht genommen. **v. Tschirschky** hatte am Samstag eine **längere Unterredung** mit dem **Reichskanzler** und wurde darauf vom **Kaiser** empfangen.

Vom Handelsvertragsverein.

= **Frankfurt a. M.**, 21. Jan. (Tel.) In der heutigen **ersten Hauptversammlung** des **Handelsvertragsvereins** erstattete Dr. **Borgius**-Berlin Bericht über die Tätigkeit des Vereins und seine nächsten Aufgaben, nachdem der Vorsitzende, Stadtrat **Flinsch**-Frankfurt, einige begrüßende Worte gesprochen hatte. Der gestern beschlossenen **Neufassung** der **Satzungen** wurde ohne Debatte **zugestimmt**.

Hierauf referierte Reichstagsabgeordneter Dr. **Potthoff**-Berlin über **Handelspolitik und Steuerreform**. In der Debatte ergriffen das Wort der Syndikus der Danziger Handelskammer Dr. **Fehrmann**, der Syndikus der Offenbacher Handelskammer **Schloßmacher**, ferner **Schmidt-Schaf**-Frankfurt, Kommerzienrat **von Pfisser**-München, Bergrat **Gothein-Breslau** und **Leube**-Hamburg.

In einstimmig angenommener **Resolution** bittet der **Handelskammervertragsverein** den Reichstag, die **neuen Verkehrs- und Konsumsteuern** abzulehnen und durch **Verbesserung** der **Branntweinsteuer**, durch **Ausbau** der **Erbschaftsteuer** und, falls diese Steuerquellen nicht ausreichen, durch Schaffung **direkter Reichssteuern** einen Weg zu beschreiten, auf dem allein eine **Verteilung** der **neuen Reichslasten** nach der **Leistungsfähigkeit** der Steuerzahler möglich ist.

Deutsche Beteiligung an der rumänischen Jubiläumsausstellung.

= **Berlin**, 21. Jan. Anläßlich des 40jährigen **Regierungsjubiläums** des **Königs Karl von Rumänien** findet in diesem Jahre in **Bukarest** eine große **Nationale Jubiläums-Ausstellung** statt, zu deren Ehrenkommissar für Deutschland Schriftsteller **Paul Lindenberg**, Berlin W. 30, ernannt wurde, der gern zu jeder weiteren Auskunft bereit ist. Die Ausstellung, deren Eröffnung für Ende Mai bevorsteht, wird in weitem Rahmen die geschichtliche, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des jungen Königsreiches zeigen und eine Fülle des Neuen und Fesselnden enthalten. Auch für die **Beteiligung des Auslandes**. hier in erster Linie **Deutschlands**, ist Raum vorgesehen worden, und zwar sind als **Ausstellungsobjekte** erwünscht: Alle Instrumente und Maschinen für die Land-, Garten- und Milchwirtschaft, sowie für die Zucht der Seidenraupen, ferner jene für die häuslichen Industrien und den Haushalt nötigen Instrumente und Maschinen, besonders solche, die auf die Küche, Näherei, Weberei, Stickerei und Klöppelarbeiten Bezug haben: Apparate und Herde zum Trocknen der Früchte und zum Backen von Brot; Heiz- und Beleuchtungsapparate mit Petroleum oder Alkohol; Apparate zum Destillieren des Alkohols, sowie für die rationelle Umarbeitung des Weines; sämtliche Arten von Fallen zum Vertilgen von schädlichen Tieren; dann Bäume, Reben, Gemüse und Blumen als Samen oder in natura, die sich zur Anpflanzung in Rumänien eignen und deren Qualität den inländischen superior sind. Besonderes Gewicht wird auf die Ausstellung von Cerealien und Mais von besserer Qualität, sowie auf jene von künstlichen Futterstoffen gelegt. Eine möglichst baldige **Anmeldung** ist dringend empfehlenswert und zwar an das Generalkommissariat der Nationalen Jubiläums-Ausstellung in Bukarest, General-Kommissar Dr. **Istrati**.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 21. Jan. Nach dem **Ausweis** über den **Handel** mit dem **Auslande** im österreichisch-ungarischen Zollgebiet betrug die Einfuhr im Jahre 1905 2157,9 Millionen Kronen, das ist eine Zunahme von 110 Millionen Kronen, die Ausfuhr im Jahre 1905 betrug 2168,1 Millionen Kronen, das ist eine Zunahme von 79,40 Millionen Kronen.

Frankreich.

Das Kriegsbudget.

= **Paris**, 21. Jan. In dem **Bericht** des **Deputierten Klotz über** das **Kriegsbudget**, der demnächst in der Deputiertenkammer zur **Verteilung** kommen wird, wird die Wichtigkeit des Budgets für 1906 hervorgehoben unter Hinweis darauf, **daß Frankreich auf alle Fälle gerüstet** sein muß und unter dem weiteren Hinweis auf das **neue Rekrutierungsgesetz**, das in diesem Jahre zum ersten Male Anwendung findet. Klotz führt aus, daß die Republik einen **Grad von militärischer Macht** erreicht habe, der **unter der früheren Regierung unbekannt** gewesen sei. Obgleich aber das **Parlament niemals** eine zu **militärischem Zwecke** geforderte Summe **abgelehnt** habe, so hätten die **ordentlichen Ausgaben Deutschlands** diejenigen **Frankreichs** 1904 um das **Dreifache**, 1905 um das **Fünffache überstiegen**. Klotz kritisiert dann das Vorhandensein eines Generalissimus in Friedenszeiten und tadelt das **Beförderungssystem** der Offiziere, prüft alle juristischen Fragen, welche die zweijährige Dienstzeit nach sich ziehen kann, und geht dann auf den **Heeresetat** ein, der den des **Vorjahres um 34 Millionen Franken übersteigt**.

Türkei

Die Unruhen in Arabien.

= **Konstantinopel**, 21. Jan. (Wiener Korr.-B.) Unter den Expeditionstruppen des Marschalls **Achmed Feisi-Pascha** in **Yemen** herrschen infolge mangelhafter Unterkunft und schlechter Verpflegung und aus Mangle an Tragtieren, Wasser und ärztlicher Pflege, **Typhus** und andere Krankheiten. Die Sterblichkeitsziffern sind sehr hoch. Einzelne Bataillone sind auf Kompaniestärke gesunken. Demnächst werden von Smyrna Verstärkungen nach Yemen abgehen.

Amerika.

Die Vereinigten Staaten und die Philippinen.

= **Newyork**, 21. Jan. Wie schon gemeldet, wurde **Wright** zum amerikanischen **Botschafter in Japan** ernannt. Er ist Demokrat und entschieden für die **Loslösung** der **Philippinen** von **Amerika**. Präsident **Roosevelt** scheint die **Volksstimmung** betreffs des **Verkaufs** der **Philippinen** ergründen zu wollen, da sein zukünftiger **Schwiegersohn Longworth** im **Repräsentantenhaus** eine **Rede** hielt, in der erklärte, die **Philippinen** würden **schwerlich** je **Amerika von Nutzen** sein; ein großer Teil der Bewohner sei unzivilisierbar. Gleichzeitig legte der republikanische Senator **Crane** eine **Resolution** betreffend die **Unabhängigkeit** der **Philippinen** mit **Garantie** der **Mächte vor**. (Frkf. Ztg.)

Der Demonstrations-Sonntag.

(Telegr. Berichte.)

In Berlin.

hd **Berlin**, 21. Jan. Der sogenannte **rote Sonntag** zum Gedächtnis der **blutigen Petersburger Vorgänge** am 22. Januar 1905 und in Preußen zugleich zum Protest gegen das herrschende **Wahlrecht**, ist in **Berlin** so **ruhig** verlaufen, wie jeder andere gewöhnliche Sonntag. Von irgend welcher Aufregung war nichts zu spüren und **Polizei** wie **Militär** hatten so gut wie nichts zu tun. Bereit standen sie, um nötigenfalls jeden Putsch im Keime zu ersticken. Uniformierte und Kriminalbeamte hatten sich von morgens an so viel wie möglich von den Straßen fern gehalten. Nur in der Nähe der Versammlungslokale waren Abteilungen zu Fuß und zu Pferde in den Nebenstraßen anwesend. **Fliegende Wachen waren** in allen Vierteln eingerichtet. **Berittene Schutzmänner** waren über die ganze Stadt verteilt. Auf dem **Hofe** des **Polizeipräsidiums** hielten auch zwei Mannschaftswagen der Fe...wehr, um auf einen Wink Reserven der Schutzmannschaft auf dem schnellsten Wege dorthin zu bringen, wo man ihrer zur Verstärkung bedurfte. Die **Beamten waren alle mit Revolvern** ausgerüstet.

Sämtliche **Truppen** des Standortes Berlin lagen **in Alarmbereitschaft**. Offiziere und Feldwebel hatten ihre **Dienstrevolver** erhalten. **Kavallerie** und **Artillerie** stand von morgens an **marschbereit**. Besondere Vorkehrungen waren für das **königliche Schloß** getroffen. Auf dem **Hofe** stand ein **Bataillon** der **Franzer** feldmarschmäßig ausgerüstet und in der **Alexanderkaserne** hielt eine Schwadron **Garde-Dragoner** mit gesattelten Pferden, in einer anderen Kaserne lagen **Garde-Ulanen**. Um 10¾ Uhr rückte eine **zusammengestellte Batterie** des **1. Garde-Feldartillerie-Regiments** feldmarschmäßig mit **Sanitäts-Mannschaften** aus und fuhr ebenfalls auf den **Schloßhof**. Jedes Geschütz hatte 31 **Schrappnels**.

Es werden dann noch folgende **Einzelheiten** berichtet: Die Kommandantur hatte die **Stadt** in ein **förmliches Lager** verwandelt. In sämtlichen **Kasernen** fand um 10 Uhr **vormittags Appell** statt. Die **Kavallerie** war um diese Zeit **sattelfertig**. Die **Infanterie** erhielt pro Mann **10 scharfe Patronen**. **Urlaub** wurde **nicht** erteilt. Die **Kirchen-Parade** fiel vollständig aus. Das **Schloß** soll bis **morgen früh** unter **Kavallerie-Bedeckung** bleiben. Ebenso wie Berlin auch die **Vororte militärisch besetzt**.

Auch die **Rettungswache** und **Unfallstationen** hatten Vorkehrungen getroffen. Das **unfreundliche Wetter** trug viel dazu bei, daß die **Straßen nicht mehr belebt** waren. Besonders fiel die **Abwesenheit der Droschken** auf, was darauf zurückzuführen war, daß die **Kutscher** an den **Wahlrechtsverhandlungen teilnahmen**.

So **ruhig** wie die **Versammlungen verliefen**, so **verließen** die Teilnehmer die Säle. **Ohne Lärm** und ohne **jeden** lauten Ruf. Die **Polizei lenkte den Strom** so, daß er **nicht dem Zentrum** zufloß, verfuhr aber dabei **nicht streng**, sondern ließ auf Wunsch die **Leute** auch nach **anderen Richtungen** durch. Das **Militär** wurde nach **Beendigung** der **Feierlichkeiten** im **Schloß** wieder **zurückgezogen**, die **Bereitschaft** in den **Kasernen** blieb bestehen.

Bis 4 Uhr **nachmittags** waren **Zwischenfälle nicht** zu verzeichnen. Für den **Abend** sind gegen etwaige **Ueberraschungen**, die der Janhagel bereiten könnte, alle **Maßnahmen** getroffen.

Um 10 Uhr **verließ** der **Kaiser** das **Schloß**, um eine **Automobilfahrt** nach dem **Tiergarten** zu unternehmen und kehrte eine Stunde später von brausenden **Hochrufen** des **zahlreichen Publikums** unter den Linden begrüßt nach dem **Schloß zurück**.

hd **Berlin**, 21. Jan. Die für heute anberaumten **sozialdemokratischen Volksversammlungen**, in welchen **einheitlich** eine Resolution, im ersten Teil für das **allgemeine gleiche, direkte und geheime Wahlrecht** in **Preußen**, und im zweite Teil, welcher den **russischen Brüdern** die tiefste **Sympathie** aussprach, angenommen wurde, **verliefen ohne jegliche Störungen**. Die **Beteiligung** an den Versammlungen war eine ganz **enorme**. Um 11 Uhr waren die **Lokale** bereits so **überfüllt**, daß sie **polizeilich abgesperrt** werden mußten. Die **größte Versammlung** fand in den Räumen der **Brauerei Friedrichhain** statt, woselbst etwa **4000 Personen** anwesend waren. Die nächstgrößte Versammlung fand in der **Berliner Bockbrauerei** statt, in der ein Mitglied des Buchdrucker-Gehilfen-Verbandes, **Massini**, sprach. Auch in **Rixdorf** waren die Versammlungen äußerst stark besucht. Trotzdem kam es **nirgends zu Zusammenstößen**. Eine große Versammlung fand auch im 4. Wahlkreise im Restaurant **Sanssouci** statt. Hier sprach Reichstagsabgeordneter **Singer** ausführlich zu der Resolution. Auch hier währte die Versammlung zwei Stunden, ohne daß irgendwelche Störung vorkam.

Besonders stark besucht war auch die Versammlung im **Moabiter Gesellschaftshause**, wo **Bebel** sprach. Dieser hob unter anderem hervor, daß **Prinz Ludwig von Bayern** in der bayerischen **Ersten Kammer für das allgemeine gleiche Wahlrecht eingetreten** sei; würde der **Prinz der heutigen Versammlung beiwohnen**, so würde er einen **lauten und herzlichen Empfang** zu erwarten haben.

hd **Berlin**, 22. Jan. Die **Anarchisten** hatten den gestrigen Tag zu einer **großen Aktion** benützt. In den etwa 60 in **Berlin** und **Umgebung** einberufenen **Versammlungen** waren die Mitglieder der bisherigen **Anarchistengruppe** auf dem Platz, um ein scharf geschriebenes Flugblatt zu verteilen. Es kam dabei zu verschiedenen **Zusammenstößen** mit den von der **Sozialdemokratie** gestellten **Ordner**. **Drei Flugblattverteiler** wurden **verhaftet**; das **Flugblatt** war inzwischen auf Grund des § 130 (Aufreizung zum Klassenhaß) **beschlagnahmt** worden.

= **Berlin**, 21. Jan., 9 Uhr abends. Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen ist der heutige Tag unter anderem auch in Hamburg, Altona und Nachbarorten, Düsseldorf, Krefeld, Saarbrücken, in ganz Oberschlesien und zahlreichen ostpreußischen Provinzstädten ohne Störung der Ordnung verlaufen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

= **Berlin**, 21. Jan. Auch der Abend ist in Berlin **ruhig verlaufen.** Bis 10 Uhr **abend** ist in der Stadt **nichts bemerkenswertes** vorgefallen.

= **Berlin,** 22. Jan. Bis heute früh 4 Uhr liegen **weder** aus **Berlin** noch sonst **woher** Meldungen über irgend welche **Ruhestörungen** vom Sonntag abend vor.

Im sonstigen deutschen Reich.

= **Berlin,** 21. Jan. 7 30 Uhr. Nach **Telegrammen,** die aus **Breslau, Danzig, Dresden, Erfurt, Essen, Frankfurt** a. **Main, Hannover, Kiel, Kottbus, Köln, Posen** und **anderen** Städten des Reiches vorliegen, sind dort die am heutigen Tage abgehaltenen **sozialdemokratischen Versammlungen** unter **einstimmiger Annahme** der vom **Parteivorstande** vorgeschlagenen **Resolution** überall **ruhig** verlaufen. Auch ist es **nirgends** zu **Ruhestörungen** gekommen. Die Straßen boten ungefähr dasselbe Bild, wie alle Sonntage.

= **Breslau,** 21. Jan. Der hiesige Eisenbahndirektionspräsident verweist auf das Verbot der Teilnahme an öffentlichen sozialdemokratischen Kundgebungen für Bahnbeamte und Arbeiter und droht strenge Bestrafung bei Zuwiderhandlungen an. Sämtliche Breslauer Fabriken der Maschinen- und Metall-Industrie beschlossen, die Arbeiter bei unentschuldigtem Ausbleiben am nächsten Montag eine Woche lang auszusperren.

In Chemnitz verliefen die Versammlungen, die sich mit der Reichstagsersatzwahl befaßten, ruhig. Andere politische Versammlungen waren verboten und es ist auch nicht versucht worden, solche abzuhalten. — In Königsberg finden die Protestversammlungen gegen das Dreiklassenwahlrecht erst morgen statt.

= **Posen,** 21. Jan. Die Posener Polizei beschlagnahmte große Partien des sozialdemokratischen Flugblattes für die sozialdemokratische Demonstrationsversammlung. Die Verteiler wurden sistiert.

= **Hamburg,** 22. Jan. Der gestrige **Demonstrations-Sonntag** ist hier **ruhig verlaufen.**

Alle **Uebergänge** von **Hamburg** nach **Altona** waren gestern **polizeilich besetzt.** Um etwaige Uebergriffe unruhiger Elemente von preußischem Gebiet auf Hamburger Gebiet und umgekehrt, gewaltsam zu verhindern. Auch waren hinsichtlich eines eventuellen Eingreifens von **Militär** für beide Städte **Vorkehrungen** getroffen und hierfür namentlich **auswärtige Truppen** bestimmt, die **marschbereit** gehalten wurden. Ihre **Kommandeure** hatten, nach einer Meldung der „Neuen Hamb. Ztg." **versiegelte Ordre,** die erst am Samstag Abend zu öffnen war. Zahlreiche **Lokomotiven** standen für alle Fälle geheizt auf dem **Bahnhof.**

Laut **polizeilicher Bekanntmachung** von gestern hat der **Schluß** der **Schank-** und **Speisewirtschaften** in der **Niedern-Straße** und den angrenzenden Straßen **von heute ab bis auf Weiteres um 6 Uhr Nachmittags** zu erfolgen. Der **Schluß um 3 Uhr** wurde nur für den **gestrigen Tag** bestimmt.

= **Hamburg,** 21. Jan. Die Zahl der bei den **letzten Krawallen** wegen Beteiligungen an den **Ruhestörungen oder wegen Diebstahl verhafteten beträgt 42 Personen,** darunter befinden sich zwei weibliche.

= **Altona,** 21. Jan. 4 Uhr nachm. Bis mittags ist hier **alles ruhig** verlaufen. Von der **sozialdemokratischen Partei** wurden zur Aufrechterhaltung der Ordnung **200 Ordner,** die durch **Abzeichen** kenntlich gemacht waren, der Polizei zur Verfügung gestellt. Ein **junger Bursche,** der sich als **Anarchist** bezeichnete, sowie **„Hoch die Anarchie!"** rief und **Proklamationen** aufrührerischen Inhalts verteilte, wurde auf **Veranlassung der Ordner** von der **Polizei verhaftet.** Heute **mittag verbot die Polizeibehörde** im letzten Augenblick die Abhaltung aller **öffentlichen Tanzlustbarkeiten.**

= **Elberfeld** 22. Jan. **Eine Sozialistenversammlung** wurde im **Augenblicke** des **Sympathiebeschlusses für die russischen Revolutionäre hier aufgelöst.** Die **Verlesung** der **Resolution** war **vorher untersagt** worden. (B. L. A.)

= **Kassel,** 21. Jan. Der Präsident der Eisenbahndirektion gibt bekannt, daß die Beteiligung an den sozialdemokratischen Wahlrechtskundgebungen sofortige Dienstentlassung zur Folge haben werde.

= **Bochum,** 22. Jan. In **Herne** wurde eine **Versammlung** wegen des **Wortlautes** der **Resolution** zugunsten der russischen **Revolutionäre aufgelöst.** Eine **zweite Versammlung** wurde **verboten.** Die **Ruhe** wurde **nicht gestört.**

= **Frankfurt a. M.,** 21. Jan. Heute fanden im **Stadt-** und **Landkreise** Frankfurt a. M. 21 **sozialdemokratische Wahlrechtsdemonstrations-Versammlungen** statt. Dieselben waren sämtlich **zahlreich besucht** und in **vollkommener Ruhe** und Ordnung. Auch die **Redner** hielten sich überall bei ihren Ausführungen innerhalb der **gesetzlichen Grenzen,** sodaß keine Versammlung polizeilich aufgelöst zu werden brauchte. Nach **Schluß** der Versammlung gingen die Teilnehmer überall **ruhig auseinander.** Die **Polizei** hatte umfassende **Vorsorge** getroffen, um jede Möglichkeit von **Ruhestörungen zu beseitigen.** An **250 Personen, Obdachlose** und sonstiges **Gesindel,** waren seitens der Polizei sicherheitshalber **sistiert** worden.

In Baden.

][**Karlsruhe,** 22. Jan. Der **Demonstrations-Sonntag** veränderte gestern das Straßenbild in Karlsruhe nicht und verlief in allem ruhig. Im „Kühlen Krug" fand gestern nachmittag die zur Feier des **Geburtstages** der russischen Revolution einberufene **sozialdemokratische Versammlung** statt, die von nahezu 2000 Personen besucht war. Schon lange vor der festgesetzten Zeit füllte sich der Saal und als kurz nach 4 Uhr die Versammlung eröffnet wurde, war auch nicht ein Sitz- oder Stehplätzchen mehr frei. Männer und Frauen nicht nur der Sozialdemokratie hatten sich in so übergroßer Zahl eingefunden, wie es im „Kühlen Krug" wohl selten der Fall sein dürfte. Hinter dem Podium hatte der Vertreter des hiesigen Bezirksamts und ein Polizeikommissär Platz genommen und im Saal selbst war ein starkes Schutzmannaufgebot verteilt. Buchdruckereibesitzer **Geck** begrüßte zunächst die Erschienenen und sprach sodann sein Bedauern aus über das starke Polizeiaufgebot, das sich nicht rechtfertigen lasse, da man auch heute für Ruhe und Ordnung bürgen könne. Er erteilte sodann dem von stürmischen Beifallsklatschen begrüßten Landtagsabgeordneten Dr. **Frank-Mannheim** das Wort, der über die Bedeutung des 21. Januar sprach. In seinen Einleitungsworten brachte zunächst Dr. Frank die neuesten Nachrichten aus **Mannheim,** woselbst die sozialdemokratische Versammlung, die vormittags im Rosengarten stattfinden sollte, nach 1/2stündiger Dauer **aufgelöst** wurde. Ueber 5000 Arbeiter hatten sich dort versammelt, um ihre Sympathie für die russischen Freiheitskämpfer zum Ausdruck zu bringen. Während der Rede des Abgeordneten Geck wurde sodann die Versammlung vom Vertreter des dortigen Polizeiamts aufgelöst. Vor den Rosengarten waren berittene Gendarmen postiert und das Militär war seit Samstag in den Kasernen bereit gehalten. Nach diesen von oftmaligen Pfui- und Entrüstungsrufen unterbrochenen Ausführungen, ging der Referent zu dem Thema über, indem er in etwas weitschweifender Art das Anwachsen der russischen Arbeiterschaft und das Entstehen der russischen Sozialdemokratie behandelte. Auch der Duma, die nur für die Dummen geschaffen wäre, und dem politischen Massenstreik widmete der Redner einige Worte und betonte, daß man an diesem Tage mit Wehmut derer gedenken müsse, die bei den Kämpfen um die Freiheit gefallen sind. In dem verflossenen Jahr sei in Rußland ein großer Schritt getan worden; wenn auch nicht alles erreicht sei, so lasse sich dieses Feuer, welches das ganze Gebäude des Selbstherrschertums ergriff, nicht mehr löschen. In ganz Europa, für die ganze Arbeiterschaft wird das eine Erlösung sein, denn was dort erkämpft, wird auch für uns erkämpft, wir müßten uns nur erinnern, daß wir auch in Deutschland ein gut Stück beherbergten. Der Redner kam sodann auf das preußische Wahlrecht und den preußischen Landtag, der nichts anderes als eine traurige Duma sei, zu sprechen. Der Kampf um das preußische Landtagswahlrecht, der Kampf in Sachsen und der in Hamburg ist ein Kampf der ganzen deutschen Arbeiterschaft, den sie freudig mitkämpft und erkämpfen werde. Wenn aber die **deutsche Arbeiterklasse durch die Regierung gezwungen** werden sollte, den **Weg der Gesetzlichkeit zu verlassen,** den zu wandeln sie entschlossen sei, so trage die Regierung auch die Schuld für alle daraus entstehenden Folgen. In seinen Schlußworten feierte sodann Dr. Frank den Gedanken, daß an diesem Tage in der ganzen zivilisierten Welt in gleichem Glauben und in gleicher Begeisterung Unzählige beisammen sind. Brausenden Beifall zollten die Hörer dem Referenten, dem im Namen der Versammlung Buchdruckereibesitzer Geck Dank für seine Ausführungen aussprach. Er brachte sodann folgende Resolution zur Verlesung, die einstimmige Annahme fand:

„Die zur Feier des **Geburtstages der russischen Revolution** heute, am 21. Januar, im „Kühlen Krug" mit mehr als 1500 Personen vertretene **Arbeiterschaft von Karlsruhe,** erklärt sich mit dem Referat des Genossen **Frank** einverstanden und spricht mit diesem den russischen **Freiheitskämpfern** und ebenso ihren **Brüdern in Oesterreich-Ungarn,** vor allem aber auch den **norddeutschen Genossen** bei ihren Kämpfen um das freie Wahlrecht, ihre **vollste Sympathie** und **Solidarität** aus, erwartet auch, daß diese Vorkämpfer des **Proletariats** nicht ruhen werden, bis das gewollte Ziel erreicht ist."

Eine Diskussion fand nicht statt; mit einem Hoch auf die internationale Sozialdemokratie wurde sodann die ruhig verlaufene Versammlung geschlossen.

= **Mannheim,** 21. Jan. Die heute **vormittag** in dem städtischen **„Rosengarten"** abgehaltene, sehr stark besuchte **sozialdemokratische Demonstrationsversammlung** wurde gegen Schluß der Versammlung und **während der Rede des 2. Vizepräsidenten der bad. Kammer, Abg. Geck,** unerwarteterweise **polizeilich aufgelöst. Ruhestörungen** sind **nicht vorgekommen.**

Im Ausland.

hd **Wien,** 22. Jan. In einer massenhaft besuchten Versammlung feierte gestern die **sozialdemokratische Arbeiterschaft Wiens den Jahrestag des Ausbruchs der russischen Revolution.** Nach einer **Sympathiekundgebung** für die **russischen Revolutionäre** und für die im **Wahlrechtskampfe** stehenden **Arbeiter Deutschlands** zogen **zahlreiche Teilnehmer** unter Vorantragung einer **roten Fahne** und unter Hochrufen durch die Mariahilfstraße. (Frkft. Ztg.)

= **Rom,** 22. Jan. Der von den Sozialisten geplante Protestzug zum Denkmal Giordano Brunos und das öffentliche Protest-Meeting zur Erinnerung an den Petersburger blutigen Sonntag wurde von den Behörden verboten. Versammlungen in geschlossenen Räumen wurden gestattet.

= **Paris,** 22. Jan. Die Sozialisten veranstalteten hier Versammlungen zur Erinnerung an den Petersburger blutigen Sonntag. Die Versammlungen verliefen ohne Zwischenfall nach Annahme einer Sympathiekundgebung für die russischen Freiheitskämpfer.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 31. Dezember 1905 gnädigst geruht, auf 1. Januar d. J. 1. den Vorsitzenden des Gewerbeschulrats, Geheimen Rat Otto Braun dieses Amtes zu entheben, 2. die ordentlichen Mitglieder des Gewerbeschulrats im Nebenamt: das Mitglied des Oberschulrats, Geheimen Hofrat Dr. Georg Peter Weygoldt, den Direktor der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, Professor Karl Hoffacker, den Direktor der Baugewerkeschule, Oberbaurat Philipp Kircher, ferner das ordentliche Mitglied des Gewerbeschulrats im Hauptamte, Regierungsrat Hermann Maier, unter Enthebung von ihrer seitherigen Stellung beim Gewerbeschulrat in gleicher Eigenschaft und Stellung dem Landesgewerbeamt — Abteilung II — beizugeben.

Aus Baden.

* **Karlsruhe,** 22. Jan. Das **Präsidium der Ersten Kammer** hat augenblicklich nicht weniger unter Krankheit zu leiden, als das der Zweiten Kammer. Den „M. N. N." zufolge wird bekannt, daß der **erste Vizepräsident** der Ersten Kammer, **Graf Bodman,** nicht unbedeutend **erkrankt** sei. Sollte sich dann noch das weitere Gerücht bewahrheiten, der Präsident der Ersten Kammer, **Prinz Karl,** der vor noch nicht langer Zeit eine schwere Krankheit überstanden hat und daher noch immer zu besonderer Vorsicht gezwungen ist, werde den Süden aufsuchen, um der zur Zeit in Karlsruhe herrschenden naßkalten Witterung zu entgehen, so würde der Vorsitz der Ersten Kammer an den zweiten Vizepräsidenten, Geheimen Rat Dr. **Bürklin,** übergehen.

W **Karlsruhe,** 20. Jan. In den beiden Sitzungen vom 19. d. M. wurde mit dem Etat des Finanzministeriums begonnen. Es wurden, wie die „Bst." erfährt, genehmigt in Ausgaben Titel I (Gehalte des Ministeriums), Titel IV (Forst- und Domänenverwaltung), Titel V (Salinenverwaltung), Titel VIII (Münzverwaltung). Eine längere, interessante Debatte entspann sich über die Frage, nach welchen Grundsätzen die staatliche Brauerei Rothaus betrieben werden solle. Es herrschte Einmütigkeit darüber, daß gegenüber den Versuchen interessierter Privatbrauereien, die staatliche Konkurrenz zurückzudrängen, festzuhalten sei an der bisherigen Praxis, die eine modern kaufmännische sei. Das den Brauereiarbeitern bisher gewährte Freibier soll möglichst durch Bargeld abgelöst werden.

Im außerordentlichen Etat werden für Arbeiten am Bruchsaler Schloß 170020 Mk. genehmigt. Zum Ankauf von Kunstgegenständen für die Kunsthalle aus Anlaß der internationalen Kunstausstellung in Mannheim sind 20 000 Mk. vorgesehen.

= **Karlsruhe,** 21. Jan. Während noch die Untersuchung gegen den Pfarrer **Schäfer** von Liptingen schwebt, der eine Frau von der Kommunionbank wegwies, weil ihr Mann Abonnent und Austräger eines nationalliberalen Blattes ist, werden durch die Tagespresse drastische Fälle von Mißbrauch des geistlichen Amtes zu parteipolitischen Zwecken bekannt. **Gegen** einen Pfarrer im Bezirk **Donaueschingen** hat neuerdings die Staatsanwaltschaft Konstanz Anklage erhoben, weil er einem Mann seiner Gemeinde die **Versagung der Absolution** androhte, wenn er liberal wähle; ein anderer Geistlicher desselben Bezirks hat sich wegen **Beleidigung des Beamtenstandes** während der Wahlagitation zu verantworten, gegen einen Geistlichen im Bezirk **Waldshut** schwebt ein Disziplinarverfahren, weil er im Religionsunterricht von 12- bis 13jährigen Schülern den frühen Tod des jung-liberalen Landgerichtsrates **Scherer** in Karlsruhe mit der politischen Gesinnung dieses Politikers in Zusammenhang brachte.

hd **Bonndorf,** 22. Jan. (Tel.) **Pfarrer M. Gaisert** von Gündelwangen ist wegen **Verleitung zum Meineid** — in Ableugnung seiner Agitation zu Gunsten des Zentrumskandidaten — **verhaftet worden.** Fkf.Z.

Badische Chronik.

lb **Pforzheim,** 20. Jan. Der Metzgergeselle Karl **Jouvenal** brachte seinen Arm in die Wurstmaschine und zerriß sich die rechte Hand derart, daß Lebensgefahr vorhanden ist.

* **Freiburg,** 20. Jan. In vergangener Nacht ist der Professor für Mathematik und Naturwissenschaften an der hiesigen Oberrealschule, Gotthold **Schellenberg,** nach langem schwerem **Leiden gestorben.** Der Verblichene wurde im Jahre 1860 in Hesselhurst (Hanauerland) geboren, wurde 1884 Lehramtspraktikant, 1888 Professor an der höheren Bürgerschule (jetzt Realschule) in Ueberlingen und wirkt seit 1894 an der Freiburger Oberrealschule. Hier hat er sich um die Verwaltung und Förderung der physikalischen Sammlung der Schule besonders verdient gemacht. Eine ausgezeichnete Lehrmethode, die nicht zuletzt von warmem Wohlwollen für die lernende Jugend getragen war, setzte ihn in den Stand, vortreffliche Lehrresultate zu erzielen. Eine schwere Krankheit zehrte in den letzten Jahren an dem einst so kraftvollen Manne und hinderte ihn lange Zeit an seiner Lehrtätigkeit. Von dem letzten Rückschlage, der ihn abermals aufs Krankenbett warf, sollte er sich nicht mehr erholen.

Freiburg, 20. Jan. In **Baden-Baden** findet in den Tagen vom 13. bis 15. Mai der **2. Charitastag der Erzdiözese Freiburg** statt.

§ **Freiburg,** 22. Jan. An Pfingsten ds. Js. findet hier der **Verbandstag der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands** statt.

lb **Staufen,** 20. Jan. In **Grunern brannten** die Oekonomiegebäude des Bades bzw. Gasthaus „zum Bären" (Besitzer Otto **Maurer**), nieder. Bedeutende Futtervorräte verbrannten. Der Gesamtschaden beträgt lt. „St. Wchbl." etwa 10 500 Mark.

Waldshut, 22. Jan. Im Frühjahr wird mit dem **Bau** eines neuen **Schulhauses** begonnen, das auf 195 000 ℳ zu stehen kommt. In hiesiger Stadt soll auch ein **Kriegerdenkmal errichtet** werden.

Säckingen, 20. Jan. Die Stadtgemeinde beabsichtigt, an dem durch **Scheffels Dichtungen** bekannt gewordenen Berg ein massives Wirtschaftsgebäude zu erstellen und wird eine diesbezügliche Vorlage dem Bürgerausschuß bei der nächsten Sitzung unterbreitet werden.

Ueberlingen, 22. Jan. Im **September** sind es 100 Jahre, seit **Ueberlingen an das Großherzogtum Baden überging.** Man plant eine **Gedenkfeier.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Januar.

= **Das Befinden des Großherzogs** ist andauernd ein so gutes, daß sich der hohe Herr wieder allen Regierungsgeschäften **widmen** kann. Er hat **täglich** die gewohnten **Vorträge, steht auch wieder** in der **Frühe** um **7 Uhr** auf und **begibt sich erst abends wieder zu Bette.**

= **Anläßlich des preußischen Ordensfestes** hatten gestern die militärischen Gebäude in der Stadt Flaggenschmuck angelegt.

L. **Pr.-Fulderei A. H.-Abend.** Ein schönes Bild aus vergangenen Zeiten bot sich am Samstag Abend den Augen der Fulder. Gerne waren die alten Herren der Fulderei der Einladung der „Drei" gefolgt und zahlreich sogar aus der Ferne waren sie herbeigeströmt zum fröhlichen Tun nach alter Fuldersitte! Nach einer herzlichen Begrüßungsansprache des Fulderpräsidenten entwickelte sich denn auch alsbald ein Programm so reich an Gaben echten Humors, daß den Alten wie den Jungen so recht Fulderfeistlich zu Mute wurde. Tamino eröffnete den Reigen, ihm folgten Roos (Speier) und Rouer mit 2 hübschen Duetten, ersterer erfreute im Verlaufe des Abends noch insbesondere durch seine schön gesungene „Rückerinnerung eines Fulders" und einige Solis. Fulder Naas mit seinen humoristischen Dialektvorträgen, Fulder Jlger der trotz seiner Jahre die Hörer durch seine prächtig gesungenen Baßsolis entzückte, von Stecken's humorgetränkte Rede verfehlte ihre Wirkung nicht, wahre Lachsalven löste sie aus. Die Fulder „Julle" und „Borzler", Ruf, Silberstein und Rouer folgten in rascher Abwechslung mit gediegenen Darbietungen aus dem Fulderprogramm vergangener Zeit, so daß sich im Verlauf des Abends ein recht Fulderfeistliches Bild entwickelte. Herr Oberschulrat **Rebmann** verlieh den Empfindungen echter und herzlicher Freude an dem Gebotenen beredten Ausdruck und gerne stimmten alle ein in den Wunsch, daß der gesunde und echte Humor der die Menschen, wie wir ja sehen dürfen, gesund und jung erhält, allezeit heimisch bleiben möge im Reiche der Fulderei!

Zum Liederhalle-Herrenabend hatten Samstag Abend die Mitglieder sich zahlreich eingefunden; ein genußreicher Abend wurde denselben geboten durch Vorträge der Herren Brüder **Baldenaire,** die auf Flöte und Klavier in Kompositionen von Grieg, Kuhlau, Brahms ganz ausgezeichnete Leistungen boten, die bei glücklicher Begabung erfolgreiche ernste Strebsamkeit erkennen lassen; lebhafte Anerkennung wurde den jugendlichen Musikern zu Teil. Nicht minder erfreute Herr **Meißner** mit Liedern von Schumann, Weingartner, und Dellinger, in denen dessen Tenorstimme zur schönsten Geltung kam. Mit Liedern des Sängerchors wechselten wohlgelungene Vorträge des Soloquartetts der Herren Dr. **Goy, Höllischer, Saar** und **Müller,** die wohlverdiente dankbare Aufnahme fanden.

§ **Kleinfeuer.** Am Samstag abend gegen 8 Uhr entstand in einer Werkstätte des östlichen Stadtteils dadurch ein Brand, daß vor einem geheizten Ofen zusammengefegte und gelagerte Hobelspäne jedenfalls durch Herausfallen glühender Kohlenteile Feuer fingen. Das Feuer wurde von den Hausbewohnern entdeckt und gelöscht, so daß die alarmierte Feuerwehr nicht mehr einzugreifen brauchte. Der Materialschaden beträgt etwa 150 Mk., der Gebäudeschaden etwa 10 Mk.

§ **Renkontre.** In der Nacht zum Sonntag gerieten in der oberen Kaiserstraße einige Studenten mit 2 Arbeitern in Wortwechsel, der zu Tätlichkeiten ausartete. Bei diesem Anlaß feuerte einer der Studenten mehrere Revolverschüsse ab, ohne jedoch Jemand zu verletzten. Sämtliche beteiligte gelangten zur Anzeige.

[:] **Großfeuer.** Gestern mittag um 2 Uhr brach in dem Anwesen des Zimmergeschäftes, Bauschreinerei, Hobel- und Sägewerk der Wilhelm Weiß Wwe., Kaiserallee 139, ein Brand aus, der in seinem ersten Stadium zu wenig Besorgnis Anlaß gab und man deshalb zunächst nur die 8. Kompagnie der Feuerwehr des Stadtteils Mühlburg alarmierte. Inzwischen nahm das Feuer jedoch, da nicht gleich die nötige Hilfe zur Stelle gewesen, solche Dimensionen an, daß auch die 3. Kompagnie und gleich darauf die 2. Kompagnie mit der Dampfspritze gerufen werden mußte. Als letztere Kompagnie am Platze erschien, war es gerade die höchste Zeit, so daß die Sägmühle gerettet werden konnte. Beim Anrücken der 8. Kompagnie zeigte sich, daß das Schlauchmaterial auch nicht im Entferntesten ausreichte, um vom Hydranten aus Schlauchleitungen in dieser Dimension, wie sie hier nötig waren, legen zu können; war es daher schon zu begrüßen als die 3. Kompagnie erschien, so war dies in noch erhöhtem Maße beim Anrücken der 2. Kompagnie der Fall, die vom Zentralfeuerhaus noch genügend Schlauchmaterial mitbrachte. Nun deckte die 8. Kompagnie die gefährdete Nachbarschaft, sowie den Heuspeicher und griff das Feuer von hinten an, während die 3. Kompagnie das an die Schreinerei grenzende Holzlager deckte. In der Mitte des Brandherdes operierte die zweite Kompagnie mit der Dampfspritze, die hiermit auch im Verein mit der 3. Kompagnie die Sägemühle vor weiteren Schaden bewahrte. Im ganzen kamen 7 Schlauchleitungen zur Verwendung. Um halb 5 Uhr konnte die 3. Kompagnie abrücken, während um halb 6 Uhr auch die 2. Kompagnie abrücken konnte, doch ordnete man an, daß noch 2 Schlauchleitungen liegen bleiben, so daß das Ablöschen durch die 8. Kompagnie ohne jegliche Störung vor sich gehen konnte, das immerhin noch mühsame

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Arbeit erforderte. Dem Feuer fielen zum Opfer: das Kontor, der Verbindungsgang nach der Schreinerei, dieselbe nebst den Maschinen selbst, sowie bedeutende Holzvorräte. Die beiden gerufenen Kompagnien waren schnell zur Stelle und besonders die 2. Kompagnie fuhr ihrer Ausrüstung gemäß als vollständiger Löschzug: Dampfspritze, Beiwagen und Maschinenleiter im Galopp dem Brandobjekt zu, das von Tausenden von Menschen belagert wurde. Längere Zeit mußte der Straßenbahnbetrieb eingestellt bezw. durch Umsteigen aufrecht erhalten werden, da der Hydranten wegen, die auf der rechten Seite der Fahrstraße lagen, ein durchfahren unmöglich gewesen. Gegen 6 Uhr war jede Gefahr beseitigt.

Zu dem Brand wird uns von unseren *†* Korrespondent noch ergänzend geschrieben: Die Hauptaufgabe der Feuerwehr war, die angrenzenden Materialschuppen, in denen sich ebenfalls viel Holz befand, des Herrn Pfeifer, Maurermeister und Feuerwehrkommandant zu retten, damit die anstehenden Wohnhäuser von dem Feuer verschont blieben. Die Schreinerei, in der sich viele fertige Arbeiten befanden, brannte völlig nieder. Das Maschinenhaus und das Kesselhaus konnten gerettet werden. Nur das Dach vom Kesselhaus wurde beschädigt. Ein Teil des großen Holzlagers und die mehrere Meter hochaufeinandergesetzten Dielenvorräte brannten lichterloh. Die Löscharbeiten, die unter umsichtiger Leitung des Kommandanten Herrn Pfeifer standen, wur[illegible] mit anstrengender Tätigkeit in 3 Stunden bewältigt. A[illegible] kurz nach Ausbruch des Brandes: [illegible] Polizeidirektor Seidenadel und [illegible] Schaden an Holzvorräten [illegible] Gebäulichkeiten dürfte sich nach [illegible] Schätzung auf 80—100 000 Mk. [illegible] Entstehung des Brandes ist bis jetzt noch [illegible] Unfälle bei den Löscharbeiten sind glücklicherweise nicht vorgekommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. **Karlsruhe**, 22. Jan. Im Großh. Hoftheater fand die Wiederholung von Lessings „Emilia Galotti" am Samstag wieder reichen Beifall. In der Rolle der Claudia, der Mutter Emilias, gastierte Amalie Cramer vom Leipziger Schauspielhaus. Es läßt sich auch diesmal das schon über sie gefällte Urteil wiederholen: sie zeigte sich bühnengewandt und sicher und hatte dramatisch wirksame Momente; nur die besorgte Mütterlichkeit ist noch nicht tief genug gegründet, nicht ruhig und echt genug und haftet noch zuviel an der Oberfläche. Aber man weiß nicht recht, wie weit das mit dem Auftreten auf einer fremden Bühne überhaupt verbunden ist. — Von den übrigen nur Gutes. Namentlich Frl. Ermarths Emilia hat unendlich viel rührendes und liebreizendes und Herrn Illigers Prinz ist eine feine und anziehende Gestalt. Herrn Wassermanns Marinelli, Herrn Marks Odoardo, Herrn Herz' Appiani usw. gaben aufs neue Veranlassung zu günstiger Beurteilung. Die Regie wurde von Herrn Schefranek in bekannter und glücklicher Art gehandhabt.

Vermischtes.

= **Charlottenburg**, 22. Jan. (Tel.) Hierselbst stieß in der Kantstraße ein Automobil infolge Luftreifenplatzens mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der Arzt Alfred Wolf und der Chauffeur wurden herausgeschleudert und schwer verletzt.

= **Zittau**, 20. Jan. Unter dem dringenden Verdacht, im Dezember 1904 seinen Schwiegervater, dessen Frau und zwei Kinder, ferner die eigene Frau und zwei Kinder ermordet zu haben, wurde der Steinbrucharbeiter Thomaschke in Oberstein a verhaftet. Das Haus wurde damals in Brand gesteckt und die Leichen waren verkohlt. Thomaschke ist fortgesetzt von Kriminalbeamten beobachtet gewesen und soll sich selbst verraten haben. Er war schon einmal verhaftet, wurde aber mangels Beweises freigelassen.

= **Kiel**, 21. Jan. (Tel.) Der Dampfer „John Brinkmann" ist infolge einer Kollision bei Kilometer 12 im Kaiser Wilhelm-Kanal gesunken. Das Passieren der Unfallstelle durch Dampfer von 15 Meter Breite und bis zu 6½ Meter Tiefgang ist mit Hilfe von Kanalschleppern möglich. Die Bergungsarbeiten sind im Gange.

L **New-York**, 22. Jan. (Tel.) Die aus dem Westen kommende Hitzwelle hat jetzt New-York erreicht. In den östlichen Staaten beträgt die Temperatur in den Straßen 70 Grad Fahrenheit. In Chicago und Detroit verzeichnete das Thermometer am Samstag den wärmsten Wintertag seit Bestehen des Wetterbureaus. In Pittsburg herrscht eine Hitze wie im Hochsommer.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 22. Jan. Wie das „Berl. Tagbl." vernimmt, hat der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Dr. v. Mühlberg, sein Abschiedsgesuch eingereicht. Er wird indes die Geschäfte weiterführen bis zur Ernennung seines Nachfolgers. Als solcher gilt der jetzige Gesandte in Argentinien, Legationsrat Dr. von Waldhausen, der Herrn v. Mühlberg bereits seit der Erkrankung des Freiherrn von Richthofen zur Unterstützung beigegeben war.

= **Berlin**, 21. Jan. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Feldwebel Franz Siebert, geboren zu Königsaue, früher Infanterie-Regiment Nr. 144, infolge Zerreißens der Luftröhre und der Halsschlagader und einen Bruch der Wirbelsäule durch einen Kamelbiß gestorben.

= **Schloß Hohenburg**, 21. Jan. Nach dem heute ausgegebenen ärztlichen Bericht ist der Großherzog von Luxemburg nach leichtem Unwohlsein am vergangenen Montag unter Auftreten neuer Symptome erkrankt. Es trat eine allmählich zunehmende Erschwerung des Sprech- und Schluckvermögens mit Neigung zu Schlafsucht ein, aber ohne Bewußtseinsstörung. Dabei besteht allgemeine Relaxation der Körpermuskeln, jedoch keine neue Lähmung. Die Herztätigkeit hat sich etwas gebessert.

= **Paris**, 21. Jan. Der „Agence Havas" wird aus Smyrna gemeldet, daß die Dominikaner auf ihren Niederlassungen in Smyrna und Konstantinopel die italienische Flagge gehißt haben.

= **Biarritz**, 21. Jan. Vormittags war hier ein Gerücht im Umlauf, demzufolge gegen die frühere Königin Natalie von Serbien hier ein Anschlag verübt worden sei. Das Gerücht ist vollkommen unwahr.

= **Tanger**, 20. Jan. Das amerikanische Geschwader, bestehend aus dem Flaggschiff „Brooklyn", den Kreuzern „Galveston", „Chattanooga" und „Tacoma", hat heute nach zweitägigem Aufenthalt den Hafen verlassen und begibt sich nach Algier.

= **Petersburg**, 22. Jan. Die Telegraphen-Agentur meldet aus Teheran: Etwa 1000 Teheraner haben, um gegen die Regierung des Schah zu protestieren, Teheran verlassen. Sie zogen in die Ortschaft Schabdulasima. Da der Schah Ruhestörungen und Blutvergießen vermeiden wollte, kam eine Versöhnung zu stande unter der Bedingung, daß eine Versammlung gewählter Vertreter der Geistlichkeit, der Kaufmannschaft und der Grundbesitzer unter dem Vorsitz des Schah einberufen werde. Diese Versammlung wird das „Haus der Gerechtigkeit" genannt und übt eine Verwaltungs- und gesetzgeberische Tätigkeit aus. Es wird Gleichheit Aller vor dem Gesetz proklamiert und das Günstlingswesen abgeschafft werden. Der unpopuläre Gouverneur von Teheran hat seine Entlassung eingereicht. Man befürchtet, daß die Volksvertreter die Entfernung der belgischen Zollbeamten und des Ministers der Zölle und der Post verlangen werden.

Serbien und Oesterreich-Ungarn.

= **Belgrad**, 20. Jan. (Wiener Korr.-Bur.) Der serbischen Regierung ist auf ihre letzte Note heute eine Note des österreichisch-ungarischen Gesandten zugegangen, in welcher die Antwort der serbischen Regierung als ungenügend bezeichnet wird. Die österreichisch-ungarische Regierung müsse darauf bestehen, daß das Schlußwort der von der serbischen Regierung abzugebenden Erklärung so laute, wie sie in der von dem österreich-ungarischen Gesandten am 18. ds. Mts. übergebenen Note enthalten war.

hd **Belgrad**, 21. Jan. In Ministerkreisen wird behauptet, daß Rumänien sich im Falle eines Konfliktes Serbiens mit Oesterreich auf die Seite Serbiens stellen werde.

hd **Belgrad**, 21. Jan. (Wiener Korr.-Bur.) Der Minister des Aeußeren, Antonitsch, erklärte gestern Abend gegenüber dem österreich-ungarischen Gesandten, daß die serbische Regierung es ablehne, die von Oesterreich-Ungarn gestellte Bedingung zu erfüllen, da sie dies mit ihrer Würde nicht für vereinbar halte.

Frankreich und Venezuela.

= **Washington**, 20. Jan. (W.B.) Die drei französischen Kriegsschiffe, die sich gegenwärtig unweit der venezolanischen Küste befinden, sollen mit zwei weiteren französischen Kriegsschiffen vereinigt werden, sobald diese von Europa eintreffen können.

Die Schwierigkeit der Lage hat sich erheblich vergrößert infolge der Meldung über die Haltung des Präsidenten Castro gegenüber dem Gesandten der Vereinigten Staaten, Russell.

Dem Präsidenten Castro wird zu verstehen gegeben werden, daß es nicht geduldet werden würde, wenn er Russell in ähnlicher Weise behandelt, wie den französischen Geschäftsführer Taigny.

Wenn in dieser Haltung keine Aenderung eintreten sollte, würde es möglicherweise erforderlich sein, ein amerikanisches Kriegsschiff näher an die venezolanische Küste herangehen zu lassen, als augenblicklich beabsichtigt ist.

= **Washington**, 21. Jan. In Frankreichs Programm ist die Forderung einer umgehenden bündigen Abbitte wegen der Behandlung Taignys vorgesehen. Die Erledigung der übrigen Beschwerden Frankreichs soll so lange vertagt werden, bis die Abbitte geleistet ist. Frankreich erblickt darin, daß Taigny die Erlaubnis verweigert wurde, wieder in La Guaira an Land zu gehen, eine kriegerische Handlung.

Es stellt sich heraus, daß drei, wichtige Instruktionen enthaltende Depeschen Taignys nicht erreicht haben. Russel ist damit beschäftigt, diese Angelegenheit, die als ernst angesehen wird, zu untersuchen. Eine am Sonntag an Russell gesandte Depesche war ihm ebenfalls, als er seine letzte Depesche nach Washington sandte, noch nicht ausgehändigt worden.

= **New York**, 20 Jan. (Reuter.) Ein Telegramm aus Willemstad berichtet, daß Venezuela eifrig damit beschäftigt ist, Truppen in den Hafenstädten zu sammeln und auszurüsten.

Die englischen Unterhauswahlen.

= **London**, 20. Jan. (9½ Uhr abends). Gewählt sind bisher: 250 Liberale, 35 Arbeiterparteiler, 113 Unionisten und 79 Nationale. Die Liberalen haben 139, die Arbeiterparteiler 28, die Unionisten 8 und die Nationalisten ein Mandat gewonnen.

Faßt man das Ergebnis von der Tatsache ausgehend zusammen, daß bei der Auflösung des Parlaments die Unionisten ihrerseits 72 Stimmen Mehrheit besaßen, zu deren Austilgung 36 liberale Siege erforderlich waren, so findet man, daß dieser Erfolg in den ersten zwei Wahlgängen erzielt wurde. Seitdem haben die Wahlen soweit ihren Fortgang genommen, daß gegenwärtig mit 441 abgeschlossenen Wahlen annähernd zwei Drittel des Unterhauses gewählt sind. Die Liberalen haben aber schon 139 neue Wahlsitze erobert und somit die Mehrheit über alle andern Parteien erlangt.

Die Marokko-Konferenz.

= Algeciras, 21. Jan. Die Marokko-Konferenz charterte den in Gibraltar stationierten Tender „Grille" des „Norddeutschen Lloyd", um einen regelmäßigen, amtlichen Depeschendienst mit Gibraltar zu vermitteln, da der hiesige Telegraph der außerordentlichen Belastung nicht gewachsen ist. Frkf. Ztg.

= **Algeciras**, 21. Jan. Es wird angenommen, daß in der morgen Vormittag stattfindenden offiziellen Plenarsitzung der Marokko-Konferenz der Kommissionsentwurf betreffend die Waffeneinfuhr glatte Erledigung findet.

= **Algeciras**, 22. Jan. Der gedruckte Entwurf des Reglements für die Unterdrückung des Waffenschmuggels ist gestern verteilt worden. Für die marokkanischen Delegierten wurde eine arabische Uebersetzung hergestellt. Die Vollversammlung zur Beratung über den Gesetzentwurf tritt heute vormittag 10 Uhr zusammen.

Nach dem Frieden in Ostasien.

L. **Tokio**, 21. Jan. Eine starke Erregung macht sich in der öffentlichen Meinung Japans gegen den englischen Bischof Awdry von Süd-Tokio bemerkbar, der im Herbst vorigen Jahres an die Londoner „Times" einen Brief schrieb, worin er sich über die sozialen Verhältnisse und die kaufmännische Unmoralität der Japaner äußerte. Die japanische Presse erklärt, in England sei bereits eine starke Strömung vorhanden, welche die Japaner als nicht würdige Verbündete betrachte, und bezeichnet den Brief des Bischofs als die Tat eines Spions. Der Bischof hat mehrere Drohbriefe erhalten, und eine Anzahl ihm befreundeter Engländer und Japaner haben sich deshalb zu seinem Schutze zusammengetan.

hd **Rom**, 21. Jan. Dem Vatikan wurde die Ankunft eines Vertrauensmannes des Mikado angemeldet, der ein Antwortschreiben auf einen Brief des Papstes überbringt. Es scheint sich um die Anknüpfung diplomatischer Beziehungen zwischen dem Vatikan und Japan zu handeln. B. T.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 22. Jan. Die angebliche Fürstin Koslowska, in deren Wohnung Bomben aufgefunden wurden, ist die Tochter des Generalleutnants Keller. Mit den Bomben sollte beim Fest der Wasserweihe der Generalgouverneur, der Stadthauptmann und der Gouverneur getötet werden. Im Saschatiewaski-Kloster wurden ebenfalls Bomben entdeckt.

In den Ostseeprovinzen.

= **Libau**, 21. Jan. (Petersb. Tel. Ag.) Wie gerüchtweise verlautet, sind ungefähr 25 Personen durch das für Kurland eingesetzte Kriegsgericht wegen Plünderei, Mordtaten und Straßenraub zum Tode verurteilt und erschossen worden.

In Moskau.

L. **Moskau**, 22. Jan. Die Konferenz der Adelsmarschälle aus dem ganzen europäischen Rußland wurde hier am Samstag eröffnet. Der Vorsitzende der Konferenz Fürst Trubetzkoi will auf die sofortige Einberufung der Duma dringen, damit die Reaktionäre den Zaren nicht mittlerweile zur Aufhebung des Zugeständnisses an das Volk überreden.

= **Moskau**, 21. Jan. (Petersb. Tel. Ag.) Das Komitee der sozialrevolutionären Partei erließ eine Proklamation, in der die Aufforderung enthalten ist, mit Rücksicht darauf, daß der Zeitpunkt augenblicklich ungünstig für eine aggressive Handlungsweise wäre, sich am 22. Januar von jeder Kundgebung fernzuhalten.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Krasnojarsk**, 21. Jan. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Revolutionäre die sich in die Gebäude der Bahnverwaltungen geflüchtet hatten, ergaben sich am 17. Januar nach viertägigem Widerstande; 470 von ihnen wurden verhaftet.

Wie sich jetzt herausgestellt hat, sind die Eisenbahnwerkstätten verbarrikadiert gewesen; eine große Anzahl von Gegenständen wurde fortgeschafft und zerstört, auch Bücher und Dokumente wurden vernichtet, Geldschränke und andere Schränke erbrochen. Die Ausbesserung dieser Beschädigungen wird zwei Wochen in Anspruch nehmen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 20. Jan. 2,89 m (19. Jan. 2,91 m)
Schusterinsel, 22. Jan. Morgens 6 Uhr 1,65 m.
Kehl, 22. Jan Morgens 6 Uhr 2,09 m.
Maxau, 22. Jan. Morgens 6 Uhr 3,94 m, gef. 0,07 m.
Mannheim, 22. Jan. Morgens 7 Uhr 3,68 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 22. Januar:

Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Musik. Unterhaltung Wilhelmstr. 14.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Liederkranz. 8 Uhr Besprechung im Vereinslokal.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Wundern Sie sich nicht, wenn es Ihnen trotz allen Anstrengungen nicht gelingt, Ihre Wäsche schön sauber und weiß zu bekommen! Jedenfalls haben Sie das wichtigste als nebensächlich behandelt. Das wichtigste beim Waschen ist, wie jede erfahrene Hausfrau weiß, ein gutes einwandfreies Waschprodukt zu nehmen, was den großen Anforderungen auch gerecht werden kann. Helbachs Rhenus-Borax-Seifenpulver hat sich als ein gutes, durchaus zuverlässiges Waschmittel glänzend bewährt und sollte daher von keiner Hausfrau unversucht bleiben. 155a

Sect- und Weinkellerei
Adolf Kuenzer vorm. Kuenzer & Co.
Freiburg i. Breisgau. 432a
Badische Weiss- und Rotweine, Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine. Südweine und Cognac (Hennessy & Co.)
Muster und Preislisten gerne zu Diensten.
Vertreter für **Karlsruhe:**
Franz Hahn, Lenzstrasse 13.

KNORR'S Suppentafeln u. Erbswurst. 89326

Der Gesamtauflage heutiger Nummer liegt ein Prospekt der Tuchfabrik Otto Schwetasch, Görlitz bei. Es werden die Leser auf diese gute und billige Bezugsquelle aufmerksam gemacht. 523a

Wegen bevorstehender **Inventur-Aufnahme** verkaufe ich, in jeder Beziehung beachtenswert, bis Ende dieser Woche **fabelhaft billig,** teils **unter der Hälfte des reellen Wertes** in meinem

Inventur-Ausverkauf

Paletots . . . . schon von M. 7.— an	**Wollene Costume** schon von M. 9.— an	**Wollene Blusen** . schon von M. 4.— an
Havelocks . . . schon von M. 12.— an	**Wasch-Costume,** garniert schon von M. 9.— an	**Seidensamt-Blusen** schon von M. 10.— an
Abend-Capes . schon von M. 9.— an	**Woll. Costumeröcke** schon von M. 5.— an	**Seidene Blusen** . schon von M. 5.50 an
Spitzen-Kragen schon von M. 10.— an	**Leinene** „ schon von M. 5.— an	**Wasch-Blusen** . . schon von M. 2.— an
Woll. Unterröcke schon von M. 3.— an	**Morgenröcke** . . schon von M. 3.50 an	**Matinées** . . . . schon von M. 1.50 an

Pelz-Stolas und Pelz-Muffen

Woll. Fantasiestoffe schon von 90 ₰ an	**Wollmousseline-Stoffe** schon v. 90 ₰ an	**Gestreifte Seidenstoffe** schon v. M. 1.25 an
Woll. Blusen-Stoffe schon von M. 1.25 an	**Organdy- u. Leinenstoffe** schon v. 65 ₰ an	**Damassée-Seidenstoffe** schon v. M. 1.50 an
Gesellschafts-Stoffe schon von M. 1.— an	**Unterrock-Stoffe** . . schon v. 70 ₰ an	**Foulards-Seidenstoffe** schon von 50 ₰ an

Kaiserstrasse 122

C. BERNER

Ecke Kaiser- und Waldstrasse.

1263

Beachten Sie betreffs **Qualitäten** und **Preise** meine sämtlichen **11 Ausstellungsfenster.**

Alldeutscher Verband.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Unsere Mitglieder fordern wir auf, sich an der

Kaiserfeier

am **25. ds. Mts.** in der **Festhalle** rege zu beteiligen.

1251 **Der Vorstand.**

Lager-Fässer-Versteigerung.

Wegen **Aufgabe der Weinhandlung u. Patentkellers** werden **Donnerstag den 25. Januar ds. Js., nachmittags 2½ Uhr,** im **Keller, Waldstraße 11,** im Auftrage versteigert:

19 meist ovale Lagerfässer in Größe von 1100 bis 3055 Liter, zusammen 30000 Liter, nebst Faßlager, 1 Transportwagen, noch sehr gut erhalten, und wenn möglich ca. 20 kleine Fäßchen.

1216.2.1 **B. Kossmann, Auktionator.**

Am Versteigerungstage, 2 Uhr mittags, Besichtigung der Fässer.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, 23. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag wegen Wegzug **Göthestrasse 13, parterre,** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Chiffonnier, 2 eint. und 1 zweit. Schrank, eine Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmor, 3 Bettstellen mit Rost, Matratzen und Polstern, eine eis. Bettstelle mit Matratze, eine Kinderbettstelle, 1 Kanapee, 3 ☐ Tische, 1 kl. Tisch, versch. Stühle, 1 Teppich, 1 Regulateur, 1 Spiegel, Bilder, Vorhänge, versch Federbetten, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Schäfte, 1 fast neuer Herd mit Kupferschiff, versch. Geschirr, 1 Kinderwagen rc. rc.,

wozu Liebhaber höfl. einladet 1266

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

Geruchlos und schlackenfrei brennt **Anthracit.** „Bois Communal"

machen Sie einen Versuch damit, dann sehen Sie, wie guter Anthracit brennt.

Gen.-Vertrieb für Deutschl., Oesterr., Schweiz: **Gehres & Schmidt,** Zähringerstr. 110 Telephon 200.

Kohlen, Coks, Brikets, Brennholz aller Art, Eierbrikets, Holzkohlen, Carbonbügelkohlen. 1146

Unabhängig vom Kohlenkontor.

Handschuhwasch- und Färberei
P. Schmitt, Sophienstraße 37.
Sauberste Ausführung
Schnelle Bedienung. 4.3 B1831

Hübsches **Maskenkostüm** (Türkin) ist billig zu verkaufen. B2236
Westendstraße 65.

Tüchtige Kleidermacherin nimmt **Kunden** in und außer dem Hause an. **Geibelstr. 6,** IV, links. Stadtteil Mühlburg. 1935.3.3

Eine Hängelampe und ein gut erhaltener **Kinderstuhl** ist **zu verkaufen.** B2259
Boeckhstraße 28, parterre, rechts.

Fahndung.

Nr. 4757
D. 191.

In der Nacht vom 14. auf den 15. d. Mts. wurden von einem unbekannten Täter die beiden Schaufenster des Hauses Ritterstraße 8 derart zerkratzt, daß sie durch neue ersetzt werden müssen. 1261

Ich ersuche um Mitteilung von Anhaltspunkten, die zur Ermittelung des Täters dienlich sind.

Karlsruhe, den 18. Januar 1906.

Gr. I. Staatsanwalt.
Duffner.

Baumaterialien-Verkauf.

Von den zum Abbruch bestimmten früher militärärarischen, jetzt städtischen Gebäuden des sogen. Bauhofs (alten Stallungen, Remisen und Reithallen) werden di **Dachstühle** und inneren **Holzkonstruktionen** einschließlich des **Dachdeckmaterials** zur Wegnahme und Abfuhr nunmehr in 23 Losen einer

öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Dieselbe findet statt am **Freitag den 26. Jan. d. J., nachmittags 2 Uhr** im **Bauhof** (Zusammenkunft am nördl. Eingang von der Schloßstraße aus). Beschreibung der einzelnen Lose mit Bedingungen sind bis zum Versteigerungstermin beim Stadtbauamt (Rathaus, Zimmer Nr. 19) gegen Entrichtung einer Gebühr von 20 Pfg. erhältlich. 562a.2.1

Bruchsal, 19. Januar 1906.
Der Stadtrat.

Die

Stammholzversteigerung

im **Gemeindewald Landshausen** findet nicht am Freitag den 26. Januar l. Js., sondern am **Donnerstag den 25. Januar l. Js., vormittags 11 Uhr,** statt. 543a

Kleines, gutgehendes Schuhmacher-Geschäft

ist wegen Todesfall samt Kundschaft preiswürdig **zu verkaufen;** einem jungen strebsamen Schuhmacher wäre beste Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen. B2294

Näheres zu erfragen **Karlsruhe,** Karlstraße 22, Hinterhaus.

Billiger Möbelverkauf.

Verkaufe von heute ab weit unter Selbstkostenpreis zurückgesetzte Möbel zu enorm billigen Preisen, z. B.: Plüschgarnitur mit 2 Fauteuils 120 Mk., Taschen-Diwan 38 Mk., Büffet 135 Mk., Schreibtisch 30 Mk., Vertiko 30 Mk., Schrank 14 Mk., Sofa 25 Mk., Nachttisch mit Marmor 8 Mk., Kinderbettstelle 12 Mk., kompl. Dienstbotenbett 40 Mk., Bettsofa 90 Mk., Auszugtisch 25 Mk., Herd 25 Mk Ganze Aussteuern von 210 Mk Mk. an. Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Julius Ebel,
B2293.2.1 **Steinstraße 6.**

Zigeunerin u Spanierin, neue eleg. Kostüme, sind zu **verleihen.**
B2299 **Zirkel 30,** III, rechts.

Frisch eingetroffen:

ein weiterer Waggon

neue 1267

Marinaden

Wir empfehlen so lange Vorrat

Rollmöpse
offen Stück 5 Pfg., die 4 Liter-Dose 1.80

Bismarckheringe
offen Stück 5 Pfg., die 4 Liter-Dose 1.80

Bratheringe
offen Stück 8 Pfg., die 8 Liter-Dose 2.90

ruff. Sardinen
offen Pfund 35 Pfg., Fässel 1.80

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.,
in den bekannten Verkaufsstellen.

Bauplatz zu verkaufen mit 18 Ar Platz. Derselbe ist besetzt mit 13 jungen, tragbaren Obstbäumen. Der ganze Platz ist lauter Sand, es laufen 2 Wasserleitungen und 2 Wege daran vorüber, die schönste Aussicht der ganzen Umgegend, eignet sich zu 2 Häusern, oder Krankenhaus, oder zu einer Wirtschaft. Baumaterial ist billig zu beziehen. Der Platz liegt an der Waldstraße, ¾ Std. nach Herrenalb, 30—40 Schritt vom Tannenwald entfernt, vorzüglich für Kranke im Sommer. Zu erfragen bei

Karl Ludwig Pfeifer,
B2279 **Bernbach** bei Herrenalb.

2.1 **Foxterrier,** B2283
¾ Jahr alt, rassenrein und schön gezeichnet, ist billig zu **verkaufen.**
Zu erfragen **Philippstr. 1,** 1. St.

Heu u. Oehmd,

gut eingebracht, über 1000 Ztr. hat **zu verkaufen Fr. Riesterer, Brandenburger Hof,** Post Kirchgarten. 499a.3.2

Althorn (F-Es) zu verkaufen.
B2260.2.1 **Sophienstr. 58,** Bdh. V.

Eine

Kunau-Rundstrickmaschine,

sehr gut strickend, ist zu dem billigen Preis von **100 Mk. zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 1260 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zugelaufen B2273 ein **deutscher Schäferhund** mit gestutzten Ohren. Abzuholen geg. Einrückungsgebühr **Marienstr. 89,** IV.

Auskünfte

speziell bei Heirat, Association, über Vermögens- und Familienverhältnisse in Deutschland 10 Mk. Bedeutendstes **Institut Pelzer, Frankfurt a. M., Zeil 45,** gegr. 1891. 551a.14.1

10—15 Mk. tägl.

können sofort redegewandte Herren u. Damen durch den Vertrieb einer in jeder Familie leicht absetzbaren Neuheit in Zimmerschmuck dauernd verdienen. 544a

Offerten an **Adolf Scheuer, Frankfurt a. M.,** Merianstr. 39.

Unterricht.

Wer erteilt einem jungen Herrn **Französisch** eventl. auch **Englisch?** Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B2281 an die Exped. der „Bad. Presse".

?

Wo konnte jg. **Fräulein** sich im **Frisieren** gründlich ausbilden. Vorkenntnisse vorhanden. Offert. **K. S. 303 bahnpostl. Dos.** 549a

Wer leiht einer jungen Frau **20 Mk.?** Rückzahl. nach Uebereinkunft. Off. unt. Nr. B2297 an die Exped. der „Bad. Presse".

Das Wellenbad

in **Maxau** mit Inventar ist auf den **Abriß** sofort billig **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B2176 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Wirtschaft

zu pachten od. in Zapf gesucht auf 1. April. Off. unter Nr. B2277 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Tausch.

Suche in Karlsruhe od. Umgebg. ein kleineres Haus. Gebe m. hochrent. Geschäfts- und Zinshaus in Mainz in Zahlung. Näh. d. **L. Ehrhard. Agent, Mainz,** gr. Bleiche 43. 557a

Wer leiht einer Familie, die durch Krankheit zurückkam, **250—300 Mk.?** Pünktl. ¼jährl. Rückz. nebst hoh. Zins. Gute Bürgsch., ev Hinterl. e. Lebensversich. Gefl. Off. unter Nr. B2285 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wer leiht jungen Eheleuten **100 Mark** gegen guten Zins u. monatliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. B2258 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wirtschaften

zu verkaufen.

Gutgehende **Wirtschaften** auf dem Lande sind preiswert **zu verkaufen.**

Anfragen unter Nr. 560a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.1

Friseur-Geschäft

Wegen Uebergang zur Zahntechnik ist in Karlsruhe sofort ein gutgehend. Friseurgeschäft um den Einrichtungspreis **zu verkaufen.** Offerten sind unter Nr. 1259 an die Expedit. der „Bad. Presse" zu richten.

Großer Spiegel,

neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 81 cm hoch, 55 cm breit, für nur **8 Mk.** zu **verkaufen.**
B2291 **Douglasstr. 30,** part.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Montag den 22. Januar 1906.
37. Abonnements-Vorstellung der **Abt. A** (rote Abonnementskarten).

Die Welt,
in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von A. Pailleron.
Leiter der Aufführung: G. Schefranek.

Personen:

Herzogin von Reville . . Margar. Bir.
Gräfin von Ceran . . M. Frauendorfer.
Suzanne von Villiers . . Alwine Müller.
Roger, Graf von Ceran . . Hugo Höcker
Bellac . . . . . Felix Baumbach.
Paul Raymond . . Siegfr. Heinzel.
Jeanne Raymond . . Mel. Ermarth.
Birot . . . . . Jos. Mark jr.
General von Briais . . Wilh. Kempf.
Toulonnier . . Herm. Nesselträger.
de St. Reault . . W. Wassermann.
Frau von St. Reault . . Marie Wolff.
Frau von Loudan . . Marie Genter
Miß Lucy Wattson . . Lisa Podechtel.
Frau von Arriego . . Elfriede Mahu.
Melchior von Boines . . Hugo Bauer.
Frau von Boines . . Elfr. Lynard.
Gajac . . . . . Fritz Soot.
Desmillets . . . . Adolf Hallego
François . . . . . H. Benedict.
Ein Diener . . . . Emil Hunkler.

Ort der Handlung: Ein Schloß zu St. Germain. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung.
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Karlsruher Liederkranz.

Zur Entgegennahme wichtiger Mitteilungen unser diesjähriges

Kostüm-Fest

betreffend, laden wir unsere verehrlich. Mitglieder, — Damen und Herren — auf

Montag den 22. Januar 1906 abends 8 Uhr

in unser Vereinslokal ein. Um zahlreiches Erscheinen bittet 1205.2.2

Der Vorstand.

Zither-Klub Karlsruhe

(Lokal „Prinz Carl".)
Montag abend ½9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Montag und Donnerstag, jeweils abends ½9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Essig-Gurken

kleinste, sortiert,
die 4 Liter-Dose **3.50,**
Pfund offen **60** Pfg.,
große
die 2 Liter-Dose **90** Pfg.,
per Stück **2** Pfg.

Salzgurken

Stück **3** Pfg.,
extragroße Stück **5** Pfg.
empfehlen 885.3.2

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Das beste, billigste u. der Wäsche absolut unschädlichste Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße

Bleich-Schmierseife.

Preis per Pfund **18 Pfg.**, bei 5 Pfund **16 Pfg.** 4986

Wilhelm Appenzeller,
Seifensieder,
Bürgerstraße 3.

Verkaufsstellen befinden sich bei:
Th. Benetz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90 a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14.
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
M. Heiheinz, Luisenstraße 8,
K. Lang, Adlerstraße 36,
H. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.

Infolge großer direkter Einkäufe, verkaufe: 748

Schweineschmalz

amerikanisch gar. rein
bei 1 Pfd. . . **56** ₰
bei 5 „ . . . à **53** ₰
bei 50 „ Kübel à **48** ₰

Schweineschmalz

ffte. deutsche Marke vorzüglich 14.4
bei 1 Pfd. . . **65** ₰
bei 5 „ . . . à **60** ₰
bei 50 „ Kübel à **55** ₰

Fr. W. Hauser Wwe.
Tel. 464. Erbprinzenstr. 21.
Prompter Versand nach ausw.

Museum Karlsruhe.

Mittwoch den 24. Januar 1906:

Tanz-Unterhaltung

Anfang 8 Uhr. — Pause 10 Uhr. — Ende 1 Uhr.

Die Galerie bleibt geschlossen.

Tischkarten zu Mk. 2.50 können beim Museumswirt bis 24. Januar, vormittags 12 Uhr, schon jetzt gelöst werden, von da an erhöht sich der Preis auf Mk. 3.—.

Um den nötigen Ueberblick über die Zahl der am Tanze teilnehmenden Damen zu erhalten, ist eine recht baldige Einzeichnung in die in der Bibliothek und Lesezimmer aufliegenden Listen dringend erwünscht.

Die nächste **Tanz-Unterhaltung** findet am **9.** und der **Kostümball am 21. Februar** statt.

Karlsruhe, den 17. Januar 1906. 1109

Karlsruher Turngemeinde

— 1861. —

Gut Heil!

Unseren verehrl. Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntnis, dass am

Samstag den 17. Februar

im **grossen Saale des Colosseums** unsere diesjährige Faschingsveranstaltung als

Grosser

Maskenball,

verbunden mit **Prämierung** der schönsten und originellsten Einzelmasken u. Gruppen, stattfindet.

Alles nähere wird unseren Mitgliedern s. Zt. noch bekannt gegeben werden. 1255

Der Turnrat.

Privatspargesellschaft.

Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen

Montag den 22. Januar
Dienstag den 23. Januar

morgens von ½9 Uhr bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr in unserem Kassenlokal, **Karlstraße 40,** wieder ausgefolgt.

An diesen 4 Tagen können Spareinlagen weder angenommen noch zurückbezahlt werden. 1097.4.3

Karlsruhe, den 18. Januar 1906.

Der Verwaltungsrat.
Sevin.

Heinrich Allers, Dentist,
Kaiserstrasse No. 153
empfiehlt sich in allen
feinen u. modernen zahntechnischen Arbeiten
als Kronen, Brücken, Zahnersatz, mit und ohne Gaumenplatte, Zahnfüllungen mit Porzellan, Gold, Email etc.

Sprechstunden werktäglich: 9—12 und 2½—6 Uhr.

Ein **Lehrling mit guter Schulbildung** kann sofort oder auf Ostern eintreten. 747.6.4

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis,
Strickunterricht gratis 744.20.2
Maschinen stets vorrätig am Lager.
Schwinn & Ehrt ‧ id,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telephon 102.

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

ist der Maßstab. — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so **verwenden** Sie **Poudre Actina de Cologne**, eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Conservierung und Verschönerung des Teints, und **vermeiden** Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — **Actina** ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, graugelber Gesichtsfarbe, bei Rauheit, Röte, Ausschlag, Hitzbläschen etc. Mit einem Stückchen **weichen Gemsleders aufzutragen.** 2810a

Parf Mk. 1.20, unparf. Mk. 0.90

In **Karlsruhe** bei **H. Bieler, Kaiserstr. 223, L. Hæmer,** Hoffriseur, **Karl-Friedrichstr. 3.**

Günstig zu verkaufen

wegen Krankheit, mittlere, altrenommierte **Seifensiederei** mit **Talgschmelze** und gutem **Detailgeschäft** inmitten aufstrebender Stadt Badens (14000 Seelen, Garnison, Industrie, Eisenbahnknotenpunkt) Verkaufswert ca. Mk. 30 000.— Feuerkassenversicherung des Hauses 21 500 Mk. Anzahlung etwa 5000 M oder statt dessen Bürgschaftsstellung. Warenverkauf in 1904 ca. 22 000 Mk. Gefl. Offerten unter **G. 206** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 693.4.4

Arthur Pfeifer
H. Grossmann
Architekten · Karlsruhe
Hirschstrasse 51.

Wir beehren uns ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass wir seit 1. Januar 1906 ein Atelier für Architektur und Kunstgewerbe errichtet haben. Wir werden bestrebt sein, jede uns gestellte Aufgabe künstlerisch und technisch vollendet zu lösen und bitten um geneigtes Vertrauen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Pfeifer & Grossmann
Architekten. 1078.3.3

Reparaturen

an **Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen** u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.

Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** rc. 17445.50.10

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1197

Kein Laden, daher billige Preise.

Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Mülle
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7.

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G.** **Größtes Herdlager** am Platze in **lackierten, emaillierten** und **Majolikaherden** für Kohlenbrand, **kombinierten Herden** für Gas und Kohle. **Gasherde.** 5010*

Für Ihre Stimme wichtig. C. Lück'sche Kräuterhonig-Bonbons.

Eine solide, vertrauenswürdige u. bewährte Spezialität. Niemals lose, nur in violett-gelben Kartons à 30 u. 50 Pf. Wichtig für Sänger, Schauspieler, Rezitatoren, Redner, Geistliche, Lehrer, Militärs, Reisende, Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen, Schüler und Schülerinnen etc. etc.

Vielseitig anerkannt!

Z. B. schreibt: Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammersäng.: „Ausgezeichnet für den Hals, mit gutem Erfolge bei Indispositionen." — Ernst Ritter von Possart, einer der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Bühne: „Sehr zufrieden."

C. Lück, Kolberg i. Pomm.

In **Karlsruhe** bei: **Wilhelm Baum,** Drogerie, Werderplatz, **Jul. Dehn Nachf.,** Inh. Rott, Drogerie, **E. Bieler,** Parfümerie, **Otto Fischer,** Drogerie, **Karl Roth,** Hof-Drogerie, Herrenstr. 26, **Wilh. Tscherning,** vormals W. L. Schwaab, Drogerie, **D. Warther,** Parfümerie, **Th. Walz,** Drogerie, **Wilh. Waagen,** Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80. 8013a.10.7

Ein schöner **Sportwag n** mit Segeltuchdach u. Gummireifen bill. zu verk. Zu erfr. unter B2121 in der Exp. der „Bad. Pr." 2.2

Husten!

Wer diesen nicht heilt, versünd. sich am eig. Leibe:

Kaiser's Brust-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt.

Aerztlich erprobt u. empf. gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.

4512 not. begl. Zeugnisse beweis., daß sie halten, was sie versp.

Packet 25 Pfg.

in **Karlsruhe** bei:
W. Erb, Inh. F. Bissinger,
Emil Richter, Zähringerstr. 77,
Franz Oesterle, Ecke Blumen- u. Bürgerstr
Salomon Gäng, Kaiserstraße 43,
J. Lösch, Herrenstraße 35,
Lud. Herm. May, Schillerstraße 12,
R. Langer, J. Ried Nachf., Waldhornstraße 4,
J. Mühle,
Karl Roth, 9079a
Wilh. Weber, Durlacher-Allee 2,
Aug. Müller, in Mühlburg

Schrauth's Waschpulver
gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
ist unstreitig das **Beste**
Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.
Schutzmarke Rote Hämmer
8219a Pr. 1

Steinhauerei

und zwei äußerst ergiebige **Steinbrüche,** roter und weißer Sandstein, zu verkaufen inkl. Inventar, 3 schwere Krahnen, Hütten, Rollbahnen rc. Preis 10000 Mark. Für **Baugeschäfte, Fachmann, Ingen.** oder **Kaufmann** reiches, ergieb. Arbeitsfeld. Offerten befördert unter Nr. 1143 die Exp. der „Bad. Presse". 10.2

Eleganter

Frackanzug und Zylinder,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. der „Bad Presse" unter B2085. 2.2

Bordstein-Brücke,
2teilig, fast noch neu für Mk. **35.—**
zu verkaufen. B2284
A. Metzger, Karlsruhe.

Gesellschafts-

Anzüge, Maskenkleider aller Art reinigt tadellos in kürzester Frist
Färberei Printz,
6.1 Aktiengesellschaft. 1032

Nächste Grosse
Bad. Invaliden-Geldlotterie

Ziehung sicher 24. Februar
2928 Bargewinne ohne Abzug M.
44000

1. Hauptg. M.	20 000
2. Hauptg. M.	5000
2 à 1000 =	2000
4 à 500 =	2000
20 à 100 =	2000
100 à 20 =	2000
200 à 10 =	2000
2600 zus.	9000

Los 1 M. {11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.
versendet: 496
J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15.

In Karlsruhe: E. Dahlemann, I. Heppes, Chr. Wieder
L. Michel, Fr. Haselwander, F. Filiale Pr. Frank.

Heirat!

Einem soliden, tüchtigen Bäckergehilfen ist in einer größeren Amtsstadt Mittelbadens Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen. Suche nun zur Uebernahme des Geschäfts ein in den 30er Jahren stehendes Fräulein mit 4—5000 Mk. Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Witwe nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Nr. 511a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 180. I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Gasthaus-Verkauf

mit Realrecht u. Poststelle.

In der Nähe einer bedeutenden, industriereichen Stadt Mittelbadens, ist ein **prima Gasthaus** mit großem Wirtschafts- und Gemüsegarten, Kegelbahn, 3 Fremdenzimmer u. reichlichem Inventar, um den **billigen,** aber **festen** Preis von 38.000 Mk. zu verkaufen. **Anzahlung 6000 Mark.** Weinverbrauch ca. 80 hl p. J., Bierverbrauch ca. 250 hl p. J. Das Anwesen umfaßt ca. 2600 qm, darunter Bauterrain.

Offert. sub **A. M. 1001** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 795.5.5

Heirat.

Kaufmann, ev., v. tadell. Rufe und gutem Charakter, mit nachweisl. Jahres-Eink. von zirka 18 000 Mk. und 15 000 Mk Barvermögen, wünscht mit einem hübschen geb. Fräulein, ev., in Verbindung zu treten zw. bald. oder späterer Verheiratung. Nur solche Damen, die aus anst. Familie sind, heiteres Temperament u. ebenf. etwas Vermög. besitzen, wollen ihre gefl. Zuschr. vertrauensvoll richten u. Nr. **3613** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Darmstadt.** Diskretion wird zugesichert u. verlangt. 545a

Photographie ev. erwünscht.

Todes-Anzeige.

Wir machen hiermit die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Pfarrer

Marie Reinhard Witwe

geb. Römhildt

nach langem, schwerem Leiden heute früh 5 Uhr verschieden ist.

Karlsruhe, den 21. Januar 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 23. ds. Mts., nachmittags, in Ittlingen statt.

Trauerhaus: Westendstrasse 19. 1270

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute morgen verschied nach langer, schwerer Krankheit

Frl. **Pauline Lembacher**

Hauptlehrerin a. D.

im 54. Lebensjahre.

Karlsruhe, den 20. Januar 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Maus

Berta Maus, geb. Lautenschläger.

Die Beerdigung findet Dienstag den 23. Januar, vormittags 10¼ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Westendstr. 49. B2280

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, meine liebe Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmina Merz geb. Dietz

heute abend 7 Uhr nach langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 20. Januar 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Merz, Friseur.

Die Beerdigung findet Dienstag den 23. Januar, vormittags halb 11 Uhr, statt

Trauerhaus: Kaiserstraße 107. 1268

Statt jeder besonderen Anzeige.

Carl Frey, Holzhandlung, Bruchsal

Lagerplatz: Rheinstraße 5

Telephon 78

empfiehlt sein Lager in allen Sorten: 5200a

Rahmen, Latten, Dielen, Bretter, Hobelbretter, Bauhölzer, Klotzholz, Schindeln, Brennholz.

Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe.

Die Bank empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen aller Art gegen **Feuer, Explosionsgefahr** und **Einbruchdiebstahl** zu festen Prämien. Näheres durch die Agenten oder die **General-Agentur in Karlsruhe.** 2656

Gaul, General-Agent,

Bureau: Amalienstraße Nr. 28, 1. Stock.

Konkurse

und geschäftliche Schwierigkeiten werden oft verhütet durch frühzeitiges Eingreifen eines speziell auf diesem Gebiet erfahrenen Kaufmänn. Sachverständigen und Beraters, wozu ich mich unter Zusicherung strengster Diskretion empfehle. Gefl. Anfragen unter Nr. 1071 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Zeitungsträgerin-Gesuch.

Für den westlichen Stadtteil wird eine pünktliche zuverlässige Zeitungsträgerin gesucht.

Bewerberinnen wollen sich melden in der

Expedition der „Bad. Presse".

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse".

Erster Vortrag von

Dr. Heinrich Lhotzky

Pasing 1059

im Bibliotheksaal des Badischen Frauenvereins, Schloßplatz 24a,

Mittwoch den 24. Januar, abends 8 Uhr:

Die Bibel und die Kritik.

Eintrittskarten à 1 Mk., nummeriert Mk. 1.50, in der Braunschen Hofbuchhandlung, Kaiserstraße 58, u. abends an der Kasse.

Einzel-Unterricht

erteilt in allen **Tänzen** gründlich 19149

Georg Grosskopf

Lehrer der Tanzkunst

33 Herrenstr. 33.

Kaufmann,

verh., **sucht Stellung,** wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich vorläufig **mit 15—20000 Mk.** zu beteiligen. 6.3

Offerten unter B2071 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Auf Ia. Objekt, amtl. Schätzung 38500 Mk., werden 5000 Mk. per sofort als 2 Hyp. **gesucht** (1. Hypoth. 18000 Mk.) Offerten unter Nr. B2109 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Kapitalanlage. Auf 10 Jahre unkündbar **gesucht** per sofort **Mk. 20000.—** gegen prima Sicherheit. Vermittler verbeten. Selbstreflektanten belieben Offerten einzureichen unt. O. E. 22 hauptpostlag. Karlsruhe. B2139.2.2

1/6 Theaterplatz, C. Sperrsitz, I. Abteil. ungerade Nummer, zu vergeben.

Näheres **Karlstr. 22** II. B2263

Gebrauchter Gasmotor,

1—2 Pf.-Kräfte, gut erhalten **sofort** zu kaufen gesucht Off. erbeten unter **M. S. 6670** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 553a

---

Bäckerei-Verkauf.

Eine **Brot- und Feinbäckerei** hier ist für 50000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter B2216 an die Exped. der „Bad. Presse" 2.2

Existenz.

Zur weiteren Ausdehnung eines flottgehenden, zukunftsreichen Unterrichtsunternehmens wird kaufmänn. gebild. Kraft mit 3 bis 5 Mille Einlage als stiller od. tätig. Teilhaber sof. **gesucht.** Offerten unter Nr. B1981 an die Exped. der „Bad Presse". 3.2

Zu verkaufen

schwarzbraune Stute, 7jähr., komplett geritten, truppenfromm, leicht zu reiten, einspännig eingefahren, fehlerfrei. Näheres unter Nr 873 durch die Exped. der Bad. Presse". 6.5

Herd.

Wegen Wegzug ist ein fast neuer **Emaille-Herd** aus der Fabrik von Stierlen u. Böhm in Rastatt billig zu **verkaufen.** Schloßplatz 9, 2 St.

Möbel billig zu verkaufen: Vollständiges Bett, französ. Bettstelle, Chiffonnier, Waschkommode, Divan, Vertiko, 1 Tisch Die Sachen sind fast neu. **Uhlandstr. 22,** part. B2290

Kaiserstraße 33, III Vordh. sind **2 schöne franz. Bettstellen** mit Rost und Matratze, sowie ein schöner **Schrank** bill. zu verk. B2262

Pianino, wenig gebraucht, erstkl. Fabrikat, billigst z. **verkaufen. Schützenstr. 34,** III. B1516

Maskenkostüm (Suleika) sehr kleidsam, fast neu, billig **zu verkaufen.** Näh. **Karl-Wilhelmstraße 12,** parterre. B2141.2.2

Maskenkostüm (Orientalin), mittl. Größe, 1 mal getragen, billig zu verk. B2058.2.2 **Friedenstr. 25,** 3 St.

Brockhaus-Konversationslexikon, neu, sehr billig zu **verkaufen.** B2120 **Glümerstr. 14.**

Guter Rattenfänger

ist um den billigen Preis von **12** M. abzugeben, auch tausche eventl. **Hühner** dagegen. B2119.2.2

Emil Schmidt (beim Adler)

Hagsfeld.

Steinstraße 6 ist eine hübsche **Aussteuer,** bestehend aus 2 halbfranzös. aufgericht. Betten, Chiffonnier, Kommode, Nachttisch, Zimmertisch, Stühlen, Spiegel, Küchenschrank, Küchentisch, 2 Hockern, für nur 220 Mk. zu **verkaufen.** B2292

Stellen finden

Maschinen-Techniker

sauberer, flotter Zeichner, der möglichst schon auf Eisenkonstruktion gearbeitet hat, für ein Ingenieurbureau **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen oder Referenzangabe unter Nr 1265 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten. 2.1

Reisender

für den Postkartenverlag und Vertrieb photogr. Vergrößerung gesucht. Hoher Verdienst zug sichert. Es wird nur auf eine allererste Kraft reflektiert.

Offerten erb. B. 100 **Oberkirch** (Bd.) postlg. 542a.3.1

Händler u. Hausierer

verdien. tägl. viel Geld d. Verkauf von Muscatnüssen und Vanille a. Wochen- u. Jahrmärkten u. z hausieren. Prospekt gratis. **J. Sonnenberg, Mainz No. 6.** 558a

---

Gesucht 2.1

geeignete **Persönlichkeit** zum **Nebenverdienst** eines gangbaren, landw. Gerätes, bei gutem Honorar.

Offerten beliebe man unt. Nr. 1264 in der Exp. der „Bad. Presse" abzug.

2.1 **Tüchtige** 556a

Monteure

und **Justeure** auf Ring-, Rund- und Central-Bobbin-Maschinen-Montage **gesucht.** Gute Bezahlung zugesichert.

Adam Opel,

Nähmaschinenfabrik,

Rüsselsheim a. M.

Schlosser oder Schmiede,

6 jüngere, nicht über 18 Jahre, Leute mit guter Schulbildung, welche sich beim Wasserleitungswesen zu Vorarbeitern ausbilden wollen, sucht fürdauernd.

Anmeldungen unter Nr. 415a nimmt die Exped. der „Bad. Presse" entgegen. **Zeugnisse od. Lebenslauf sind nötig.**

Schuhmacher gesucht,

tüchtiger Arbeiter per sofort.

G. Eizinger, Schuhmachermeister, Waldhornstr. 24. B2293

Ein tüchtiger 559a.3.1

Kaminfegergehilfe

findet dauernde **Beschäftigung** bei

August Faller, Kaminfegermstr., Ladenburg a. N.

Fleißiger Hausbursche

mit guten Zeugnissen sofort **gesucht.**

1269 **J. Hess, Kaiserstr. 123.**

Modes.

Per 1. März suche ich eine gewandte erste oder perfekte 2. Arbeite in bei hohem Salair. Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche bei freier Station sind einzusenden an 481a

Carl Gruner,

Ludwigsburg, Württbg.

Marktplatz 4.

Kindergärtnerin od. einf. Fräulein

zu 3 Kindern nach Ettlingen **gesucht.** Offerten unter Nr. 521a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Haushälterin,

die mit der besseren Küche vertraut ist und dem Haushalt vorstehen kann, zu einem Witwer mit 2 Kindern gesucht. Offerten unter Nr. B2145 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Ein **Mädchen,** welches gut kochen kann, wird bei gutem Lohn zu Leuten ohne Kinder sofort **gesucht.** B1853.5.3 **Durlacherstr. 1,** Laden.

Ein jüngeres, fleißiges, ehrliches **Mädchen findet** sofort oder später gute **Stelle** durch Frau **Kammerer,** Schwanenstraße 26. B2245

Mädchen

für Hausarbeit auf 1. Februar **gesucht.** B2271

Akademiestraße 65, II.

Mädchen,

welches perfekt **kochen** kann u. einige Hausarbeit mitübern., sowie ein bess.

Zweitmädchen,

welches nähen und bügeln kann zu einem kleinen Kinde für kleine Haushaltung sofort **gesucht.** 546a.3.1

Frau **Diplom-Ingenieur Lammers, Straßburg Els., Universitätsplatz 5, I.**

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** wird auf 15. Febr. gesucht. Näheres B2146.3.3 **Steinstraße 11** II.

Zur Führung eines Haushaltes wird auf 15. Febr. zu kl. Familie ein ordentliches **Mädchen** gesucht. Näh. B2267 **Gartenstraße 53** I.

Ein jüngeres tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit wird auf sofort **gesucht.** Offert unter Nr. B2295 an die Expedition der „Bad. Presse".

J. Stelle finden

Kellnerinnen, Küchen-, Haus- und Privatmädchen. B2296

Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Ein jüngeres Mädchen

für häusliche Arbeiten sofort oder auf 1. Februar gesucht. B2268.2.1

Rudolfstr. 1, IV. links.

Anst. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, für vornehmen Haushalt auf 1. Februar **gesucht.** B2153.3.2

Sophienstraße 95, III.

Ein fleißiges Mädchen

für Hausarbeit auf 1. März **gesucht.** B2065.3.2 **Lachuerstraße 3.**

Kellnerinnen,

1 flotte j., b. Lokal, 3 einfache, sowie **Privat- und Küchenmädchen** sofort **gesucht.** Frau **Mayer,** Waldhornstraße 44, H. I. B2294

Für 2 Std. **Mittwochs** u. **Samstags** zur Hilfe im Häuslichen eine Frau od. Mädchen ges. B2269 **Scheffelstr. 54,** III.

Monatsfrau oder Mädchen

auf 1. Febr. zu 2 Personen täglich 1 bis 2 Stunden gesucht. B2270

Augustastr. 13, II. St. links.

Lehrmädchen,

welches das **Kleidermachen** u. **Zuschneiden** gründlich erlernen will, sofort **gesucht.** B2272

Erbprinzenstraße 33, part.

Lehrstelle. 1149

Für u **technisches** Bureau suchen Lehrling mit guten Fähigkeiten im Rechnen und Zeichnen. Gelegenheit für gleichzeit. gründl. kaufm. Ausbild

Fischer & Kiefer,

Zentralheizungs- und Apparatefabrik

Karlsruhe und Zürich.

Lehrling.

Zum Eintritt nach Ostern suche ich für mein kaufmännisches Bureau einen Lehrling aus achtbarer Familie. **Nur schriftliche Angebote an Herm. Lucke, Automobile, Karlsruhe.** 1157.2.2

Ein Junge, welcher Lust hat, das **Malerhandwerk** zu erlernen, kann sof. od. auf 1. April eintreten.

Ernst Mohrholz,

Maler- und Tapeziergeschäft,

B1962 Klauprechtstr. 15. 3.2

Stellen suchen

Tüchtiger, selbständiger

Bautechniker

sucht auf 1. März a. c. dauernde **Stellung.** Off. unt. B2077 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ein guter Koch

21 Jahre alt, der selbst. gut kochen kann, **sucht baldigst Stelle.** Salair 70 Mark per Monat.

Näheres durch

Trösters Bureau,

Inh.: Heinz & Herold,

Kreuzstraße 17. 1258

Heizer und Maschinist,

gelernter Maschinenschlosser, **sucht** sofort dauernde **Stelle,** da er sämtliche Reparaturen selbständig ausführen kann. Offerten unter Nr. B2254 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein **sucht Stellung** in Konditorei u. Café per 15. Februar oder 1. März auswärts Offerten unter Nr. B2249 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Verkäuferin wünscht Engagement, gleich welcher Branche. Off. unter Nr. B2125 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, möchte am liebsten in einen Laden eintreten, wo dasselbe auch als Verkäuferin mitwirken kann. Offert. erbittet man unter Nr. B2255 an die Expedition der „Bad. Presse".

Aelteres Mädchen, im Haushalt, sowie im kochen erfahren, **sucht Stellung** zu einzeln. Herrn od. Dame. Offert. u Nr. B2112 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zu vermiethen:

Zu vermieten p. 1. April

Göthestraße 50 ein hübscher

Laden

mit 3 Zimmerwohnung und Gartenbenützung an tücht. Geschäftsleute, sowie **p. 1. März 2 Zimmerwohnung** im 2. Stock.

Näheres bei Hrn. **Musketta** im 3. Stock des Hauses od. beim Eigentümer **Karlstr. 89** III. 1217.3.2

Zu vermieten:

Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 614*

Haus Jollystr. 11

ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**

Herrschaftswohnung

mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*

Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

---

6 Zimmerwohnung

nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

Geräumige Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Klosett ist an kleine, ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 615*

Klauprechtstr. 30 II, ist eine **Wohnung** von 4 gr. Zim., Mansarde, 2 Keller per 1. April zu verm. B2246.2.1

Luisenstr 73 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit gr. Küche u. Keller eventl. mit Mansarde per 1. April zu vermieten. B1604.2.1

Näheres daselbst parterre, links.

Luisenstraße 50 ist eine **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Auf sofort **1 Zimmer** nebst Küche und Keller. Zu erfragen 2. Stock. B1624.5.4

Luisenstraße 71a ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Waschküche, Koch- und Leuchtgas auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B2261

Mathystraße 10, 1 Treppe links ist eine **Herrschaftswohnung** von 6—8 geräumigen Frontzimmern, Küche und Bad, nebst reichlichem Zugehör zu vermieten. B2274

---

2 unmöblierte Zimmer

Erker, Keller, ohne vis-à vis an einzelnen Herrn oder Dame zu vermiet. B2275 **Mathystr. 10,** 1 Tr. lks.

Heizbares großes Zimmer

tagsüber mit Mansarde zu **vermiet.** Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr B2292. 2.1

Gartenstraße 39 ist möbl. **Zimmer** zu vermieten. B2278.2.1

Georg-Friedrichstraße 1, 4. Stock („Krone") Eing. Rintheimerstr., ist ein möbliertes **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermiet. B2298

Kaiserallee 35, 3. Stock ist ein gut **möbliertes Zimmer** für sof. oder später zu vermieten. B2282

Karlstr. 58, 4. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension an soliden Herrn auf 1. Februar zu vermieten B2265.2.1

Kronenstr. 34, 1 Treppe hoch, erhalten ordentliche Arbeiter **Kost und Logis.** B2288

Marienstr. 20, 3. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B2266

Zirkel 10, 1 Treppe, sind 2 schöne, helle **Zimmer,** unmöbliert, billigst zu vermieten. B2095

Zu miethen gesucht

Gesucht 2 kl. **Zimmer** von kl. Familie in der Gegend Karl- oder Lessingstraße. Offerten mit Preis unter Nr. B2286 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Einfach möbl., geräum. **Mansarde** (Kochofen, Wasserbenützung ohne Kaffee, zwischen Scheffel- und Yorkstr. auf 1. Februar zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B2257 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht ein großes **Zimmer** v. kleiner Familie in der Gegend Karlstr., Lessingstr. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B2287 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wohltätigkeits-Verkauf

zu Gunsten

des Badischen Frauen-Vereins Abt. IV.

Unterabteilung: „Arbeiterinnen-Fürsorge".

Besonders vorteilhafte Angebote:

Handschuhe
Damen-Ziegenleder Paar 2.50
Damen-Lammleder, coul. und schwarz . . Paar 88 ₰
Damen-Lammleder, extra . . . . . Paar 1.45

Handarbeiten
Grosse Partieposten Deckenstoffe, Läuferstoffe, Decken, Tablettes . . . . . mit 40% Rabatt.

Besätze u. Spitzen
auf sämtliche Waren dieser reichsortierten Abteilungen . . . 20% Rab.
Reste u. Partieposten enorm billig.

Korsetts
ein Posten zurückgesetzter Sachen (alle Weiten vorrätig) sonst 2.00 bis 5.00 ℳ, jetzt 80 ₰ bis 1.90 ℳ.
Lagerware mit . . . 15% Rabatt.

Pelzwaren
trotz der anerkannt billigen Preise mit 30% Rabatt.

Blousen
in Waschstoff, Wolle Seide mit 30%

Unterröcke
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre 20%
Anstandsröcke 10%

Damen-Wäsche
Lagerware in reichster Auswahl 15%
angetrübte Sachen enorm billig.

Tisch-Wäsche
Ein grosser Partieposten nur prima Waren . . mit 15% Rabatt.

Handtücher Gläsertücher Staubtücher 10% Rabatt

Seidenstoffe
Eine grössere Partie Coupon und Reste mit 20%
Sämtliche einfarbige Seidenstoffe 15%

Sammete
gemustert, in Riesenauswahl 20%
einfarbige Sammete und Pannes 15%

Schleier
eine grössere Partie Stück 10 ₰
Lagerware mit 15%

Konfektionierte Weisswaren
grosse Posten Damen-Schleifen, Vorstecker, Umbindungen etc. mit 15% Rabatt.

Schürzen
Partieposten in Kinder- und Damenschürzen, schwarz, weiss und farbig . . . . 15% Rabatt
Lagerwaren mit 10% Rabatt

Unterzeuge
nur ausgesucht erstklassige Fabrikate in Riesenauswahl, mit 10%

Herren-Wäsche
in modernsten Façons und vorzüglichen Qualitäten, in Baumwolle und Leinen 10%

Herren-Krawatten
zurückgesetze Dessins mit . 30%
Lagerware mit 15%

Herren-Westen
in weiss und farbig, in vorzüglicher Verarbeitung mit 15%

Herren-Socken
in Baumwolle
in Halbwolle
in Wolle
nur ausgewählt gute Waren . . . . 10% Rab.

Kinderstrümpfe
einfarbig und gemustert, in Baumwolle u. Wolle, nur Ia. Qualitäten, mit . 10%

Damenstrümpfe
engl. lang Baumwolle, echt schwarz mit Doppel-Sohle und Ferse . . . . . 42 ₰
dito dito Wolle . . . . . 68 ₰
Lagerwaren mit 10%

Kinder-Hauben Tellermützen
in Riesen-Auswahl, mit 15% Rab.

Pompadours
von einfachster bis zur elegantest. Ausführung mit 20%

Regenschirme
für Damen
für Herren
für Kinder
nur erstklassige Fabrikate mit . . 10% Rab.

10% der Gesamteinnahmen zu Gunsten des Bad. Frauen-Vereins

Abt. IV Arbeiterinnen-Fürsorge. 1262

Verkauf nur gegen bar.

Umtausch der in dieser Woche gekauften Waren ist nicht gestattet.

Diese Woche werden Rabattmarken nicht verabfolgt

Paul Burchard

Kaiser-Strasse 67 Telefon 991.